



03 | 2008

4 Euro

Message

Messen Kongresse Events

Wellness



Branchentreff
interbad 2008

Wissen



Weltleitmesse
VISION 2008

Werke



Sonderausstellung
Henri Matisse



Erfolgreiche Vielfalt

So entstehen in Stuttgart neue Messen



Maultaschen süßsauer mit Schlagobers.

Stuttgart, Shanghai, Salzburg. Drei internationale Messestandorte, drei boomende Wirtschaftszentren, dreimal Bluepool.

Wir sind der Meinung, dass heutzutage nicht nur Kundennähe zählt. Es kommt auch darauf an, für seine Kunden nah dran zu sein – am Puls des Messengeschehens. Natürlich lassen sich Projekte in fernen Ländern mit dort ansässigen Partnern und Lieferanten bewältigen. Doch seien Sie einmal ehrlich: Um die wirklich wichtigen Dinge kümmert man sich am besten persönlich, direkt vor Ort.

In diesem Sinne: Wenn Sie das nächste Mal in Stuttgart, Shanghai oder Salzburg weilen, besuchen Sie uns! Selbstverständlich bekommen Sie dann auch etwas Leckeres zu Essen.



bluepool GmbH

Messen | Events | Systeme | Equipment

Gaußstraße 4

D-70771 Leinfelden-Echterdingen

T +49 711 90214 - 0

F +49 711 90214 -137

info@bluepool.de, www.bluepool.de

Sie finden uns auch in Salzburg und Shanghai



08

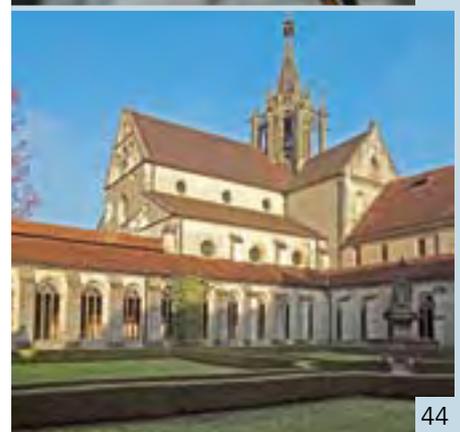
News	04	Flexibel, kommunikativ, umweltbewusst Neu: Solaranlage und Verwaltungsgebäude für die Messe Stuttgart
	05	Editorial: „2008 wird alle Rekorde brechen“
Titel – Thema	08	Erfolgreiche Vielfalt So entstehen in Stuttgart neue Messen
Standort Stuttgart	12	Faszinierende Technikwelten Das Mobilität-Erlebniszentrum MEZ
	15	Potenziale und Projekte Kommunen im Porträt: Göppingen
Messen – Märkte	16	Interschau-Technofolies Jubel, Trubel, Hightech
	20	Südback Global am Markt aktiv
	21	interbad Futuristische Wellness-Landschaften
	23	VISION Innovativ und international
	26	Lust auf Genuss Feinschmeckerfestival auf den Fildern
	30	SÜFFA Fachgeschäfte klar im Vorteil
	34	Pferd Stuttgart Reiten als Therapie
Medien – Menschen	40	Porträt Silvia Blumenschein, Leiterin International Business Development
Events – Kongresse	42	Stuttgart begeistert Das ICS spielt im Konzert der Großen mit
	43	Wege zum wirklichen Porträt Sonderausstellung Henri Matisse
Stuttgart – Sightseeing	44	Kleinod im Schönbuch Kloster Bebenhausen
	44	Wohnkomfort in Messenähe SI-Suites im SI-Erlebnis-Centrum Stuttgart
	45	Regionale Gourmetküche Restaurant Gui
Ansichten + Impressum	46	Ansichten Roland Klenk, Oberbürgermeister von Leinfelden-Echterdingen
	46	Impressum



30



34



44



Im Herzen der Stadt

günstige Verkehrsanbindung

eigene Hotelgarage

Gourmet-Frühstücks-Buffer

U-Bahn zur Messe

**Business-Zimmer mit
Internet-Zugang**

Hotel Unger
Kronenstraße 17
70173 Stuttgart
Telefon: (0711) 20 99-0
Telefax: (0711) 20 99-100
E-Mail: info@hotel-unger.de



Flexibel, kommunikativ, umweltbewusst

Im Juli haben die 259 Mitarbeiter der Messe Stuttgart ihr neues Verwaltungsgebäude bezogen. Aktuell entsteht auf den Messedächern eine der größten Solarstromanlagen Deutschlands.

Grün und möglichst umweltfreundlich: So präsentiert sich die Neue Messe Stuttgart auf den Fildern. Bald schon produziert die Landesmesse auch Ökostrom: Auf den Dächern der Messehallen installieren Bauarbeiter derzeit eine der größten Solarstromanlagen Deutschlands. „Das 15 Millionen Euro teure Solarkraftwerk hat eine Kollektorfläche von rund 28.000 Quadratmetern“, erklärt Unternehmenssprecher Thomas Brandl. „Aufgebaut wird es von einer Tochterfirma des Ökostromanbieters Greenpeace Energy.“ Die Gesamtleistung der Solaranlage wird zirka 3,4 Millionen Kilowattstunden pro Jahr betragen. Damit lassen sich rund 1.100 Haushalte mit sauberem Strom versorgen und etwa 1.800 Tonnen klimaschädigendes Kohlendioxid vermeiden.“

Die neue Solaranlage ist lediglich eines von zahlreichen umweltfreund-

lichen Features der Neuen Messe Stuttgart. Zwischen den Messehallen wurde beispielsweise der knapp drei Hektar große Rothaus-Park angelegt. Auf dem Dach des Bosch-Parkhauses sprießt Gras. Und auch mit dem innovativen Belüftungssystem der Messehallen lässt sich Energie und damit auch bares Geld sparen. Bei der Schichtbelüftung wird nicht die gesamte Hallenluft umgewälzt, sondern lediglich die verbrauchte, nach oben gestiegene Luft abgesaugt. Im Vergleich zur herkömmlichen Technik wird so rund 30 Prozent weniger Energie verbraucht. Finanziell bedeutet das Einsparungen von mehreren Hunderttausend Euro im Jahr.“

Offen für Kommunikation

Glas, verschiebbare Wände und ein flexibles Bürokonzept kennzeichnen den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Messe Stuttgart, das die Mitarbeiter

Links: Auf den Messedächern wird derzeit die neue Solaranlage installiert. Unten: das neue Verwaltungsgebäude der Messe Stuttgart.



Anfang Juli beziehen konnten. Die neue Verwaltungszentrale – Gesamtkosten rund 15 Millionen Euro – bietet auf fünf Stockwerken, zwei Untergeschossen und einem Zwischengeschoss Platz für maximal 300 Arbeitsplätze und eine Vielzahl von Besprechungs- und Konferenzräumen.

Das neue Raumkonzept ist offen und kommunikationsfördernd. Auf Knopfdruck höhenverstellbare Tische ermöglichen es den Messemitarbeitern, während der Arbeit vom Sitzen zum Stehen zu wechseln – ein wichtiger Beitrag zum aktiven Gesundheitsschutz. Für informelle Gespräche gibt es im neuen Verwaltungsgebäude mehrere Meetingpoints. Beliebtester Treffpunkt: die neue Dachterrasse mit ihrem tollen Panoramablick.



Blick in die Werbeabteilung: Das Raumkonzept wurde mit den Mitarbeitern entwickelt.



Thomas Bandl,
Unternehmenssprecher
der Landesmesse
Stuttgart GmbH (LMS)

Wie entstehen neue Messethemen?
Warum setzt man in Stuttgart eine Lasys oder eine TopClinica aufs Gleis? Nach der wievielten Auflage wird Bilanz gezogen? Inwieweit sind Wirtschaft und Forschung bei der Entwicklung neuer Messen involviert?

Falls Sie die Antworten auf diese Fragen schon immer mal wissen wollten, trägt diese *Message*-Ausgabe zur Klärung bei. Wir haben die Neuproduktentwicklung bewusst zum Titel-Thema gemacht, weil sich hier wie durch ein Prismenglas zeigt, wer wirklich innovativ ist in der Messewirtschaft und im Interesse einzelner Branchen auch ins Risiko

„2008 wird alle Rekorde brechen“

geht: die Flop-Rate bei neu auf den Markt kommenden Messen liegt bei etwa 50 Prozent. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. 30 neue Veranstaltungen in den beiden ersten Jahren der Neuen Messe Stuttgart sprechen eine klare Sprache. Und zeugen von Innovationskraft.

In Sachen „Hardware“ verfügt Stuttgart seit Oktober 2007 über ein Gelände, das auch im internationalen Vergleich höchsten Ansprüchen genügt. Beginnend mit dieser *Message*, möchten wir Ihnen auch die „Software“ näherbringen: Die neue Rubrik „LMS-intern“ zeigt die Menschen, die auf dem gemeinsamen Campus mit dem Flughafen Messen machen und der LMS nach außen ein Gesicht geben.

2008, das erste volle Betriebsjahr im neuen Gelände, wird alle Rekorde brechen: erstmals über 100 Millionen Euro Umsatz, voraussichtlich 17.000 Aussteller und 1,5 Millionen Besucher. Nach diesem Paukenschlag werden wir 2009 turnusbedingt wieder etwas kleinere Brötchen backen müssen. Die wichtigste Aufgabe der Zukunft – neben der auf Hochtouren laufenden Internationalisierung des Geschäfts – ist, die starken Schwankungen zwischen geraden (starken) und ungeraden Messejahren in Stuttgart auszugleichen. Dazu braucht man neue Themen. Womit wir wieder beim Anfang dieses Editorials wären. Viel Spaß bei der Lektüre!

Messe Stuttgart: künftig mehr S-Bahn-Züge auf die Fildern

Reisen im Zehn-Minuten-Takt

Die S-Bahn Stuttgart, ein Verkehrsbetrieb der DB Region AG, optimiert ab Oktober 2008 die Verkehrsanbindung der Neuen Messe Stuttgart. Künftig werden sechs S-Bahn-Züge pro Stunde die S-Bahn-Haltestelle im Stuttgarter Flughafen anfahren. Dies ergibt rein rechnerisch einen Zehn-Minuten-Takt; in der Praxis wird es sich allerdings um einen 15-, 10- und 5-Minuten-Takt handeln. Die Transportleistung der S-Bahnen erhöht sich damit um 3.200 Plätze pro Stunde auf insgesamt 9.000 Fahrgäste stündlich. Bislang fuhren vier S-Bahn-Züge pro Stunde die Messe Stuttgart an – mit einer Transportleistung von 5.800 Fahrgästen. Die neuen



Taktzeiten gelten allerdings lediglich für S-Bahn-Fahrten während publikumsstarker Messen und dann vor allem zu bestimmten Tageszeiten, zum Beispiel während der An- und Abreisephase.

Bessere Anbindung: Während publikumsstarker Messen fahren künftig mehr S-Bahnen.

Neu: Messe für Messe-Macher

MX Messe-Expo

Noch eine Premiere in Stuttgart: Am 18. und 19. November 2008 findet zeitgleich mit der 26. Messe-Fachtagung im ICS erstmals die MX Messe-Expo statt, eine Fachveranstaltung für die Messeverantwortlichen in Unternehmen. Organisator der MX Messe-Expo ist das Messe-Institut in Laubenheim/Nahe. Die neue Veranstaltung richtet sich vor allem an Mitarbeiter von Unternehmen, die Messen als wirksames Marketing- und Vertriebsinstrument nutzen. Der besondere Fokus liegt auf der Ebene der Projektmanager. Aussteller sind Messebauunternehmen, Hersteller von Standbausystemen, Marketingdisplays sowie Dienstleister und Servicefirmen. Der Eintritt ist nach vorheriger Webregistrierung kostenfrei.

Messe(r)spitzen

von Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart GmbH

Wer im Glashaus sitzt...



Was für die Messe Stuttgart gilt, hat offensichtlich für viele Messeplätze in Deutschland auch Gültigkeit: Nahezu alle verzeichnen Zuwächse, das Geschäft floriert. Nach einem Jahr Vollbetrieb in der neuen Messe Stuttgart können wir mit gewissem Stolz konstatieren, dass unser Unternehmensclaim – Mitten im Markt – sich vollumfänglich bewahrheitet.

Zieht man einen Kreis von 500 bis 700 Kilometer um Stuttgart, vereinigen sich innerhalb dieses Kreises rund 70 Prozent der Kaufkraft Europas. Basierend auf dieser Stärke, in Verbindung mit der Attraktivität des neuen Geländes und der Fokussierung auf spezialisierte Fachmessen, können wir für fast alle Messen erfreuliche Aussteller- und Besucherzahlen vermelden. Besonders erfreulich ist, dass dies auch für unsere Neuprodukte gilt.

Sicher ist dies auch der Tatsache geschuldet, dass die Industrie meist volle Auftragsbücher, übrigens vielfach generiert aus Messen, hat und

ihr Geschäft floriert. Bedauerlich ist nur, dass allzu viele Stimmen – leider auch in den Tagesmedien – lieber das Haar in der Suppe suchen, anstatt den Erfolg für Deutschlands Industrie auszuschöpfen, und stets gern bereits den nächsten Tiefpunkt herbeireden.

Einiges zu hören und zu lesen gab es im Umfeld des Messegutachtens zum Messeplatz Baden-Württemberg. Der Grundgedanke, dass in der Nähe liegende Messeplätze kooperieren, ist nicht ganz neu. Entsprechende Versuche sind allerdings bis dato meist an regionalpolitischen Gemengelage und Interessen der jeweiligen Kommunen gescheitert. Die begonnene Kooperation Hannover/Stuttgart, die mit der O & S einen durchaus erfreulichen Erfolg vermelden konnte, birgt für beide Seiten Potenziale, die es auszuschöpfen gilt.

Warum man allerdings, sobald das zarte Pflänzchen Kooperation einmal angepflanzt ist, sehr rasch an größer angelegte Fusionen denken muss, mag ein Phänomen unserer

globalen Entwicklung sein, führt aber auch nicht zum Ziel.

Es ist derweil immer wieder interessant zu hören und zu lesen, wie sehr sich doch der Wettbewerb, jüngst im Juli in Form der lieben Kollegen aus München, den Kopf über Stuttgart zerbricht. Trotz der Tatsache, dass die Münchner nach eigenen Worten in „einer anderen Liga spielen“, scheint ihnen die Neue Messe Stuttgart doch ein Dorn im Auge zu sein. Die Aussage, dass wir „aggressiv neue Themen und Gastveranstaltungen von anderen Standorten in Europa umwerben“, könnte leicht zum Bumerang werden – wie das Beispiel der Intersolar zeigt, die mit (sehr) hohem Einsatz von Freiburg nach München geholt wurde, sind die Bajuwaren bei der Wahl ihrer Mittel auch nicht gerade zimperlich. Also: Wer im Glashaus sitzt ...

Wir in Stuttgart jedenfalls freuen uns auf den Messeherbst 2008 und darauf, Sie als Kunden bei uns zu begrüßen.



. 100% RECYCLEBAR. AUS RESPEKT VOR DER NATUR.

THE
WORLD
OF
SYSTEMS

info@octanorm.de ✻ www.octanorm.com

OCTANORM 



Erfolgreiche Vielfalt

30 Premieren in zwei Jahren Neue Messe Stuttgart: Das zeugt von Innovationskraft, Marktkenntnis und Mut zum Risiko. Aber wie entstehen eigentlich die neuen Messen mitten im Markt?

Allein 2007/2008 präsentiert die Messe Stuttgart so viele neue Veranstaltungen wie nie zuvor – 30 in den ersten beiden Messejahren auf den Fildern. Was Aussteller und Besucher erfreut, bedeutet für die Messe Stuttgart und ihre Partner jede Menge Arbeit. Denn neue Produkte zu entwickeln, ist natürlich keine Sache des Zufalls, sondern eine strategische Aufgabe, die nach einem sehr strukturierten Schema abläuft. Der Prozess der Neukonzeption von Messen beginnt mit einem attraktiven Thema, einer zündenden Idee, die bei den Messeverantwortlichen entsteht oder von außen an sie herangetragen wird. Wichtig bei der Ideenfindung: „Nicht im eigenen Saft

schmoren, sondern über den Tellerrand hinausschauen. Was machen die Wettbewerber national und international? Wohin entwickeln sich die Themen? Die Antworten auf diese Fragen sind für uns sehr wichtig“, erklärt Bernd Autenrieth, Leiter Unternehmensentwicklung der Messe Stuttgart.

Eine wichtige Rolle spielt dabei der Neuproduktbeirat, der sich zwei- bis dreimal pro Jahr trifft. Die elf ständigen Vertreter des Gremiums kommen aus dem Wirtschaftsministerium, von der Abteilung Wirtschafts- und Arbeitsförderung der Stadt Stuttgart, vom Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart,

den Industrie- und Handelskammern Heilbronn-Franken, Stuttgart und Reutlingen sowie vom Baden-Württembergischen Handwerkstag. Die Mitglieder des Neuproduktbeirats wissen, welche Zukunftsthemen in ihren Bereichen im Trend liegen und wer sich mit ihnen am besten auskennt. Wichtigste Aufgaben des Neuproduktbeirats: engmaschige Netzwerke zur Verfügung stellen und hochwertige Kontakte vermitteln.

Trendthemen konkretisieren

„Der Neuproduktbeirat ist wie ein Spiegel, der unsere eigenen Erfahrungen und das Wissen der anderen Mitglieder reflektiert und bündelt“, sagt Tassilo Zywiets, Geschäftsführer Außenwirt-



TopClinica (links) und MediaBudget (ganz oben): zwei von rund 30 neuen Messen auf die Fildern. Oben: der Neuproduktbeirat mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Verwaltung.

schaft und Dienstleistungen der IHK Region Stuttgart. Die Mitglieder des Neuproduktbeirats kommen aus ganz unterschiedlichen Geschäftsfeldern und haben daher verschiedene Präferenzen und Zielsetzungen. „In den Sitzungen geht es auch darum, Trends zu konkretisieren, Chancen und Risiken neuer Themen gegeneinander abzuwägen, Entwicklungen gezielt voranzutreiben oder eben auch rechtzeitig zu stoppen“, erklärt Zywiets. Als Sprecher der baden-württembergischen IHKs im Geschäftsfeld „International“ geht dabei sein Blick weit über einzelne Branchen hinaus und konzentriert sich auf das internationale Geschäft. Soll heißen: Welche Themen kommen im Ausland besonders gut an? Mit welchen Innovationen und Weiterentwicklungen kann man noch mehr internationale Aussteller und Besucher nach Stuttgart locken? Auch diese Fragen beschäftigen den Beirat.

Die Sitzungen des Neuproduktbeirats sind natürlich auch für die beiden Geschäftsführer der Messe Stuttgart ein Pflichttermin. „Wir stehen im ständigen Austausch mit Wirtschaft und Industrie, von dort kommen immer

wieder wertvolle Anregungen für neue Messethemen“, erzählt Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Messe Stuttgart. „Die hiesige Forschungslandschaft mit den Universitäten und vor allem den Fraunhofer-Instituten hilft uns ebenfalls aktiv beim Entwickeln innovativer Ideen.“

Im zweiten Schritt der Produktneukonzeption geht es um die Evaluation, also um die Bewertung der Idee, des Umfeldes und des Wettbewerbs. „Die Entscheidung, ob wir ein Thema weiter verfolgen wollen, ist natürlich auch immer eine Bauchentscheidung“, sagt Unternehmensentwickler Autenrieth. Leicht macht er es sich dabei nicht. Bei jedem Erfolg versprechenden neuen Thema wird ausgiebig geprüft, ob es zum Standort Baden-Württemberg und in das Portfolio der Messe Stuttgart passt, ob die Messe das Know-how dafür hat, welche anderen Veranstaltungen es national und international gibt, welches wirtschaftliche Potenzial dahintersteckt und welche Chancen und Risiken das Thema bietet. Erst nach einer detaillierten Analyse fällt dann die Entscheidung.

Fällt das Votum positiv aus, geht es an die Grobkonzeption der Veranstaltung und den sogenannten Akzeptanztest. Wie lässt sich das Thema genauer beschreiben? Wie sieht der Markt aus? Wer kommt als Aussteller und Besucher in Betracht? Wer sind die Marktführer, welche Multiplikatoren gibt es? Bei all diesen Fragen setzt die Messe Stuttgart auch auf das Know-how von Experten aus Wirtschaft, Industrie und Forschung. „Wir machen Messen gemeinsam mit unseren Partnern. Das ist eines unserer Erfolgsgeheimnisse“, weiß Autenrieth aus langjähriger Erfahrung.

Wachstumsmärkte analysieren

Wie eng, kooperativ und positiv diese Zusammenarbeit verläuft, bestätigt beispielsweise Dr. Andreas Ehrhardt, Geschäftsführer von Photonics BW, dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Kompetenznetzwerk zur Förderung der optischen Technologien. Bei der Entwicklung der Lasys, der Internationalen Fachmesse für Systemlösungen in der Laser-Materialbearbeitung, war ein 53 Mitglieder zählendes Netzwerk eng eingebunden. „Dabei hat die Messe

BÜROMA - APART
SUITES

Wohnen auf Zeit

Möblierte 1 - 4 Zi.
Komfort-Apartments
& 10 möblierte Einfamilienhäuser

Über 30 Standorte im Großraum
Stuttgart & in Berlin.

Ab 7 Tage anmietbar!

Ideal gelegen zur "Neuen Messe"
auf den Fildern.

Es erwarten Sie eine hochwertige
Designer- oder Rattanmöblierung,
komplett eingerichtete Küchen,
Kaffeemaschine, TV, Telefon,
Bettwäsche, Hand- & Badetücher,
etc.

Wir freuen uns auf Sie!
www.bueroma-apart.de

BÜROMA - APART Suites
Apartmentvermietung GmbH

Heilbronner Str. 13 | 73728 Esslingen
Tel: 0711/93 93 332 o. 0172/71 20 060
E-Mail: stuttgart@bueroma-apart.de



Die Lasys feierte Anfang März 2008 erfolgreiche Messepremiere.



Die „Lust auf Genuss“ richtet sich direkt an den Endverbraucher.

Stuttgart hervorragende Arbeit geleistet. Die Entwicklung der Lasys war ein ganz systematisches Vorgehen, an dem die wichtigen Player frühzeitig mit beteiligt wurden“, schwärmt Ehrhardt. Bereits in der Phase der Grobkonzeption saßen Hersteller wie Zeiss und Trumpf, Anwender wie Daimler und Bosch sowie Forschungseinrichtungen wie die Universität Stuttgart und die Fraunhofer-Institute an einem Tisch. „Mithilfe dieser Expertenrunde haben wir weiße Flecken in der Messelandschaft gesucht und sind auch dank der hervorragenden Vorarbeit der Messe Stuttgart schnell auf das enorm wichtige und stark wachsende Segment der Lasersysteme für die Materialbearbeitung gestoßen“, erinnert sich Ehrhardt. Die Lasys war geboren und legte im März 2008 ein beeindruckendes Debüt hin. Alle zwei Jahre wird sie künftig in Stuttgart stattfinden – das nächste Mal im Juni 2010. Für den Chef von Photonics BW „ein absolut nachahmenswertes Beispiel“.

Attraktive Kunden akquirieren

Beteiligt an der Messekonzeption sind neben dem Neuproduktbeirat, den externen Partnern und der Abteilung Unternehmensentwicklung je nach Thema auch der zuständige Bereichsleiter bei der Messe Stuttgart sowie die Abteilungen Presse und Werbung. Bei internationalen Projekten wird darüber hinaus die Abteilung International Business Development (IBD) einbezogen. Sie

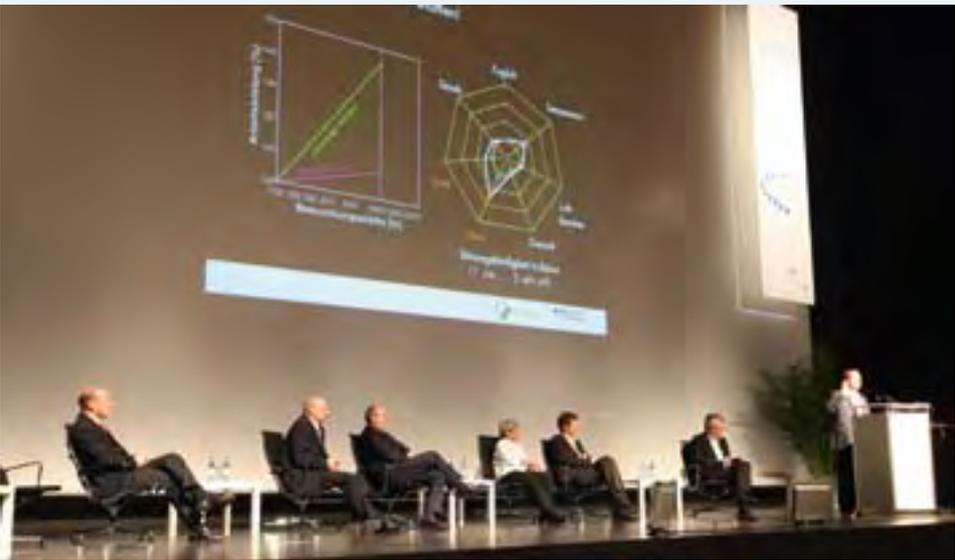
koordiniert die Auslandsaktivitäten der Messe Stuttgart, hat vielfältige internationale Kontakte und prüft, wie sich neue Themen im Ausland vermarkten lassen. „Im gleichen Maße, wie sich die Wirtschaft globalisiert, müssen sich auch die Messegesellschaften als Dienstleister dieser Wirtschaft internationalisieren“, sagt Messe-Geschäftsführer Ulrich Kromer. „Wir erleben täglich Fusionen von Unternehmen, Insolvenzen oder Übernahmen. Bei einer tendenziell sinkenden Anzahl von möglichen Playern und teilweise schrumpfenden Märkten im Inland bleibt oft nur noch der Sprung über die Grenzen hinweg, wenn man neue, attraktive Kunden akquirieren möchte. Unsere Aussteller erwarten von uns zu Recht, dass wir ihnen neue Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern schaffen – und die sitzen heute meist nicht mehr nur in Balingen, Backnang oder Berlin, sondern auch in Barcelona und Beijing.“

Der Zeitraum von der ersten Idee bis zum Markteintritt, also der Ankündigung einer neuen Messe, beträgt zwischen sechs und zwölf Monate. „Es kommt aber auch vor, dass anfangs interessant klingende Themen sich plötzlich als doch nicht so bedeutsam herausstellen und man die Idee wieder fallen lassen muss“, weiß Autenrieth.

Weitere Beispiele für die erfolgreiche Neuentwicklung von Messen gibt es viele. Etwa die MediaBudget, Fachmesse und Forum für effiziente Marketingkommunikation, die am

9. und 10. Juli erstmals auf der Neuen Messe in Stuttgart stattfand. Knapp 100 Unternehmen aus den wichtigsten Mediengattungen präsentierten den Fachbesuchern Neuheiten und aktuelle Trends der Marketing- und Medienbranche. „Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir das Angebot im nächsten Jahr noch weiter ausbauen“, verspricht Messechef Kromer nach dem erfolgreichen Debüt. „Besonders gut kam bei den Besuchern der Media Budget die Symbiose aus Messe, Rahmenprogramm und hochkarätigem Kongress an. Es geht bei der Entwicklung von neuen Messen also nicht nur darum, angesagte Themen zu finden, sondern diese auch so aufzubereiten, dass sie für Aussteller und Besucher einen möglichst großen Nutzwert haben. Der Termin für die nächste MediaBudget steht bereits fest: vom 8. bis 9. Juli 2009 in Stuttgart.“

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht die „Lust auf Genuss“, eine Messe für Feinschmecker und Erlebnishungrige, vom 21. bis 23. November 2008 zum zweiten Mal an den Start. Veranstaltet wird sie in Kooperation zwischen der Messe Stuttgart und den Burda Medien Park Verlagen. Gezeigt werden alle erdenklichen Produkte rund um die Themen „Essen“, „Trinken“ und „Genießen“, ergänzt um ein buntes Rahmenprogramm mit Showbühne, Kocharena und vielen Wettbewerben. Als Messe, die sich direkt an den Endverbraucher richtet,



Die Consense für nachhaltiges Bauen ist in der Architektenhochburg Stuttgart ideal platziert.

ist auch die neue Slow Food konzipiert, die vom 2. bis 5. April 2009 wieder in der Neuen Messe Stuttgart stattfinden wird. Mit der Slow Food Deutschland e. V., einer Vereinigung von bewussten Genießern und mündigen Konsumenten, hat die Messe Stuttgart auch hier einen starken Partner an ihrer Seite.

Intelligente Lösungen realisieren

Neue Kontakte zu knüpfen, steht bei Messen stets im Vordergrund. Eine eigene Messe rund ums Thema „Kontaktpflege“ ist jedoch ein Novum, das in Stuttgart Premiere feiert. Global Connect heißt diese Neuentwicklung, die sich als Forum für internationale Kontakte und Investitionen versteht und vom 11. bis 12. November erstmals stattfindet. Die Veranstaltung vermittelt Fachbesuchern aus Management und Exportabteilungen Know-how über neue Zielmärkte oder den richtigen Einstieg ins Auslandsgeschäft.

„Die Zukunft des Mittelstands hängt auch entscheidend davon ab, wie rasch er neue Wachstumsmärkte identifizieren und erschließen kann. Mit Global Connect bieten wir ihm hierfür eine hochwertige und umfassende Plattform vor seiner Haustür“, erklärt Messe-Geschäftsführer Kromer das Konzept der neuen Veranstaltung. Zur ersten Global Connect werden hochkarätige Unternehmensvertreter und Politiker aus aller Welt erwartet – unter anderem der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos.

Künftig soll die Messe alle zwei Jahre stattfinden. Auch diese Neuentwicklung ist ein Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit verschiedener Partner; neben der Messe Stuttgart waren die Landesregierung Baden-Württemberg mit dem Staatsministerium und dem Wirtschaftsministerium, bw-i International, die baden-württembergischen Handwerkskammern und Handwerk International daran beteiligt.

Ein zukunftssträchtiges Thema behandelt auch die Consense, ein internationaler Kongress mit Fachausstellung für nachhaltiges Bauen, die am 17. und 18. Juni erstmals auf der Neuen Messe stattfand. Aussteller und Besucher kamen aus allen Bereichen des Bausektors, aus Wirtschaft, Forschung und Politik. Rund 50 Referenten stellten neue Konzepte und Techniken fürs Bauen, Heizen, Kühlen oder zur Stromerzeugung vor. Die Consense passt zu Stuttgart wie der Fernsehturm, denn die Landeshauptstadt hat unter allen deutschen Großstädten das dichteste Netz an Architekten, Ingenieurbüros und kooperierenden Dienstleistern. „Unsere Metropolregion steht weltweit für technisch-wissenschaftliche Brillanz, für Innovationen und für intelligente Lösungen“, schwärmt der renommierte Architekt Professor Dr. Werner Sobek. „Mit der Consense hat die Messe Stuttgart einmal mehr bewiesen, dass sie es bei der Neukonzeption von Messen ernst meint mit ihrem Motto: Mitten im Markt.“

Stuttgarter Stäffele

traditionell • schwäbisch • gemütlich

Warme Küche bis 23.30 Uhr

Inh. M. Wilhelmer

Weinstuben für Schwaben und Nichtschwaben

Stuttgarter Stäffele

Die Hausspezialität:
Zwiebelsuppe in der echten Zwiebel

Drei Lokale, die aus dem Rahmen fallen.

STUTTGARTER STÄFFELE

Restaurant

KLEINES STÄFFELE

für Gesellschaften bis 30 Personen

STÄFFELES WEINKELLER

Antiker Weinkeller · Weinproben
Kleines Korkenzieher-Museum

Täglich geöffnet von 11–1 Uhr
Sa., So., Feiertags ab 18 Uhr
Buschlestraße 2A, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11/61 72 76, Fax 07 11/61 35 35
E-Mail: staeffele@aol.com · www.staeffele.de
mit idyllischer Gartenwirtschaft

Die Neue im Westen.

täglich dienstbereit von 11–1 Uhr
Samstags ab 18 Uhr, So. und Feiertags geschlossen
Warme Küche bis 23.30 Uhr

Augustenstraße 31A · 70178 Stuttgart (West)
Nähe Kultur- und Kongreßzentrum
Telefon 07 11/61 35 53 · Fax 07 11/61 35 35

P Eigener Parkservice

11 |



Faszinierende Technikwelten

Science Center und Mitmachmessen wie der ThyssenKrupp Ideenpark sind Besuchermagneten. In Stuttgart entsteht das Mobilitäts-Erlebniszentrum (MEZ).

Hightech lässt Herzen höher schlagen: Über 290.000 Menschen kamen beispielsweise zum ThyssenKrupp IdeenPark 2008 in die Hallen der Neuen Messe Stuttgart. Rund 500 Ingenieure, Forscher und Studierende stellten dort Besuchern aller Altersgruppen ihre Ideen und neueste Technologien vor. An 200 oft interaktiven Exponaten



Besuchermagnet: das futuristisch anmutende Science Center „Universum“ in Düsseldorf.

konnten sie Technik hautnah erleben und gleich selbst ausprobieren.

Hightech zum Mitmachen zieht seit jeher Menschen in seinen Bann: Knapp 200 Millionen Besucher verzeichnen sogenannte Science Center weltweit jedes Jahr – Tendenz steigend. Den Anfang machte in Deutschland 1903 das Deutsche Museum in München. Dort entwickelte man damals nach pädagogischen Kriterien erstmals sogenannte Knopfdruckexponate. 1969 gründete Frank Oppenheimer in San Francisco das Exploratorium und erhob die Interaktivität zum didaktischen Prinzip. Von San Francisco aus eroberten Science Center Nordamerika, dann Europa. Im schweizerischen Winterthur entstand das Technorama, in Helsinki das Heureka; es folgten das Exploratory in Bristol und das New Metropolis in Amsterdam. Deutschland zog nach: In

Berlin und Flensburg entstanden hierzulande erste Science Center. Im Jahr 2000 ging dann das Universum in Düsseldorf an den Start, das 2007 um einen Außenbereich, den Entdeckerpark, erweitert wurde.

Zukunftsthema Mobilität

In Stuttgart soll – wenn es nach dem Wunschzeitplan von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster geht – im Sommer 2011, und damit rechtzeitig zum 125-Jahr-Jubiläum der Erfindung des Automobils, das Mobilitäts-Erlebniszentrum (MEZ) seine Pforten für Technikbegeisterte öffnen. Dieses Science Center rund um das Zukunftsthema Mobilität entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots an der Mercedesstraße in Bad Cannstatt. Als kultureller Lern- und Erlebnisort soll es einem breiten Publikum die historische



„Es wäre schön, wenn wir in drei Jahren die Einweihung des MEZ feiern könnten.“

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster

und zukünftige Entwicklung der menschlichen Fortbewegung erlebbar machen. Im Zentrum steht der Anspruch, Besuchern naturwissenschaftliche und technische Phänomene durch eigenes Erleben nahezubringen. Dabei soll das verlängerte Klassenzimmer nicht nur bei Schülern Neugierde und Interesse wecken.

Ein Neubau mit etwa 8.000 Quadratmetern an der Mercedesstraße wird Verwaltungsräume und Ausstellungsflächen des MEZ sowie ein Restaurant und einen Ausstellungshop beherbergen. Außerdem zieht das Planetarium vom Schlossgarten dort-

hin um. Die untere Halle des Straßenbahndepots dient als Schaudepot für historische Trams.

Chance für Kooperationen

Betrieben wird das MEZ von Petri & Tiemann, das inhaltliche Konzept stammt von Missal, Gies & Partner, beide aus Hamburg. „Ihre Konzeption überzeugt durch einen innovativen pädagogischen Ansatz“, erklärt OB Schuster. „Außerdem bietet sie hervorragende Chancen für eine enge Kooperation mit unseren Universitäten, Forschungsinstituten und mit der Wirtschaft.“

Drei Fragen an:

Prof. Georg Fundel

Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH



1 | Profitiert der Flughafen Stuttgart vom Nachbarn Messe?

Eindeutig. Der Standort wird überregional viel stärker wahrgenommen. Flughafen und Neue Messe ergänzen sich nach den Erfahrungen des ersten Jahres bestens. Der Flughafen sichert der Messe optimale Erreichbarkeit aus dem In- und Ausland. Das Konzept, den Parkraum gemeinsam zu nutzen, geht auf. Wenn die S-Bahnverbindung ab Herbst auf einen Zehn-Minuten-Takt aufstockbar ist, dann funktioniert auch die Erschließung über die Schiene erstklassig. Insgesamt eine Gewinnersituation für beide Unternehmen.

2 | Planen Sie weitere gemeinsame Projekte?

Am Airport gibt es ein Konferenz- und Bankettcenter, die Messe hat das ICS, beide Mövenpick-Hotels bieten auch Tagungsräume an. Hier geht es darum, bei allem Wettbewerb Kunden auf Nachbaradressen hinzuweisen, falls sie dort ein passendes Angebot finden. Diese Kooperation wird den gesamten Campus weiter voranbringen.

3 | Was zählt zum Campus, und wie soll er vermarktet werden?

Wir sehen Flughafen, Messe und die Betriebe auf dem Flughafengelände als Gesamtheit und wollen uns auch so präsentieren. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe sind neben Flughafen und Messe auch das Flughafenkonzerncenter, die Mövenpick-Hotels und die am Flughafen stattfindende Dinnershow Pomp Duck and Circumstance vertreten. Über das Internet oder Fachinformationen wollen wir die Vermarktung gemeinsam vorantreiben und verstärken.



Quality Hotel Schwanen Stuttgart-Airport/Messe



Familiengeführtes, traditionsreiches Hotel, im Zentrum von Filderstadt-Bernhausen, direkt an der Fußgängerzone. Nur 300 m zur S-Bahn und 3 km zu Messe, ICS, Airport und A8.



Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Hotelbar mit »Davidoff«-Cigar-Depot, Tagungsräume.



100 moderne Zimmer und Suiten mit Dusche/WC, Fön, Telefon, Minibar, Kabel- und Pay-TV, W-Lan für Internet, Safe. Teilklimatisierte Komfortzimmer mit Queensize Bett, großzügiger Arbeitsfläche und Kaffee-Tee-Station. Überwachte Tiefgarage.



Italienisches Restaurant »Damato« und Schwäbisch-Bayerisches Restaurant »Schwanenbräu« mit Brauerei, Biergarten, Abendlokal »Emmas Kneipe«. Fitness-Studio mit Sauna und Solarium.



Quality Hotel Schwanen

Obere Bachstraße 1–5

D-70794 Filderstadt-Bernhausen

Tel. +49 (0)7 11/70 82-0

Fax +49 (0)7 11/70 82-411

e-mail: qhschwanen@gmx.de

www.filderstadt.qualityhotels.de

Buchungsanfragen über: qhschwanen@gmx.de

Stuttgarter Köpfe (12): Prof. Dr. Jörg Schlaich, Bauingenieur

„Stadt der besonderen Brücken“



Prof. Dr. Jörg Schlaich, Bauingenieur

Die Qualität der Infrastruktur einer Stadt bestimmt nicht nur die materielle, sondern auch die kulturelle Lebensqualität ihrer Bewohner. In Stuttgart ist ein durchaus wichtiger Bestandteil dieser Infrastruktur, nämlich die Straßen- und ganz besonders die Fuß-

gänger- und Radbrücken, mit besonderer Liebe und Sorgfalt entworfen und in ihr Umfeld eingefügt worden. Das ist klar darauf zurückzuführen, dass die Leiter des Stuttgarter Tiefbauamts sich während Jahrzehnten über ihre technisch-ökonomische Verantwortung hinaus begeistert der mit diesen Bauwerken verbundenen kulturellen Verantwortung stellten. Sie ließen nicht zu, dass hier, wie anderorts leider oft üblich, stupide Betonfertigteile verlegt wurden, deren einziges Prädikat „billig“ ist. Sie bestanden darauf, dass die Besonderheit einer Brücke ihr Ort ist, aus dem heraus sich ihr individueller einfühlsamer Entwurf entwickeln muss und dass deshalb austauschbare Standardlösungen ein Widerspruch in sich sind. Exemplarisch seien Fritz Leonhardts filigraner Schillersteg aus dem Jahre 1961 genannt oder die Fußgängerbrücken im mittleren und unteren Schlossgarten

von 1977. Weitere gute Beispiele sind die Brücken am Pragsattel und dem Löwentor sowie aus jüngerer Zeit die Überführung der Auerbachstraße über die Heilbronner Straße.

Eine kurze, für diesen guten Stuttgarter Geist typische Geschichte sei noch erzählt: Mitte der 80er-Jahre rief mich der damalige Stuttgarter Technische Bürgermeister Dr. Hans Dieter Künne an, man brauche in der Nähe des Max-Eyth-Sees eine große Fußgängerbrücke über den Neckar, die er aber in dieser schönen Landschaft innerlich ablehne. Es sei denn, so Künne, es gelänge mir, eine leichte, fast unsichtbare Brücke zu entwerfen. Die dürfe dann auch ein bisschen mehr kosten, was aber unter uns bleiben müsse. Wo gibt's heute noch so etwas? Heute fragen Bauherren zuerst nach den Kosten, dann erst nach der Qualität – schade! Aber die Ausnahme Stuttgart bleibt. |

Message-Serie: Stuttgarter Bars (12)

Amici

Wohin nach der Messe oder dem Kongress? In dieser Serie stellt Ihnen Message ausgesuchte Bars vor.

Das Amici, in der Nähe des Stuttgarter Hauptbahnhofs im Nobelviereck Zeppelinkarree gelegen, ist Bar, Lounge und Restaurant in einem. Oft als Edeltaliener verkannt, bietet der kühl



Stilvoll speisen: Das Stuttgarter Amici ist auch ein elegantes Restaurant.

designte Essbereich für bis zu 300 Personen raffiniert zubereitete internationale Speisen, freilich mit einem eindeutigen Hang zur südländischen Küche.

Einen Stock höher liegt die im asiatischen Stil eingerichtete Lounge des Amici; sie ist freitags, samstags und vor Feiertagen von 21 Uhr bis 5 Uhr geöffnet. Dort kann man es sich in den japanisch anmutenden Sitznischen bequem machen oder zur Musik wechselnder DJs bis in den frühen Morgen hinein tanzen.

Die Getränkekarte der Amici-Bar



Locker loungen: Im Obergeschoss des Amici laden asiatisch anmutende Sitznischen zum Entspannen ein.

ist ähnlich bunt wie das Publikum: Menschen mit Schlips, Businessanzug oder im Abendkleid treffen sich dort genauso wie saloppe Pulloverträger. Auf der Getränkekarte stehen Cocktails wie Caipirinha, Cosmopolitan oder Pina Colada einträchtig neben den Longdrinkklassikern Cuba Libre und Gin Tonic. Ungewöhnlich vielfältig präsentiert sich die Auswahl an Champagnerjährgängen Marke Veuve Cliquot und Moët & Chandon. Adresse: Amici, Zeppelinkarree, Lautenschlagerstraße 2, 70173 Stuttgart. Öffnungszeiten: Mo.-Do. 11-2 Uhr, Fr. 11-5 Uhr, Sa. 15-5 Uhr. So. und feiertags 17-2 Uhr. Tel. 0711/2270292. Internet/E-Mail: www.amici.de; info@amici.de. |



Tradition und Modernität gehen in der Hohenstaufenstadt Göppingen eine ideale Symbiose ein.

Potenziale und Projekte

Viele Kommunen im Großraum Stuttgart sind wichtige Wirtschaftsstandorte des Landes. *Message* stellt sie vor. In dieser Ausgabe: Göppingen.

Mit knapp 58.000 Einwohnern gilt die Hohenstaufenstadt Göppingen als wichtigstes Mittelzentrum zwischen Ulm und Stuttgart. Durch ihre zentrale Lage sowie die Verkehrsanbindung via A 8, B 10 und Bahn lassen sich die Nachbarregionen – vor allem auf der Achse Karlsruhe – München, schnell und problemlos erreichen. Flughafen und Messe Stuttgart sind nur 25 Auto-Minuten entfernt.

Wichtiger Wirtschaftsstandort

Innovative Firmen mit Tradition, aber auch junge Unternehmen bestimmen die wirtschaftliche Struktur der Stadt. Göppingen ist Standort von Weltunternehmen wie Märklin, Schuler Pressen, MAG Boehringer, Mink Bürsten, Leder Bader, Kleemann und vielen anderen mehr. In der Hochschule Esslingen, Standort Göppingen, werden Ingenieure in zukunftssträchtigen Disziplinen ausgebildet. Mit dem Fachbereich Mechatronik & Elektrotechnik der Hochschule, dem dort angesiedelten Institut für Angewandte Forschung, dem Transferzentrum Mikroelektronik und dem überregional agierenden Kompetenznetzwerk Mechatronik sind vier wichtige Akteure aus der Welt der Mechatronik in Göppingen präsent.

Auch in Sachen Gewerbeflächen für unterschiedlichste Standortwünsche und

Anforderungen kann Göppingen punkten. Beispiel: der neue Stadtteil Stauferpark. Er zählt rund 6.500 Einwohner und bietet 2.500 Arbeitsplätze. In seinem östlichen Teil machten es sich Wohnbau und Stadt von Anfang zur Aufgabe, mittelständische Industrie- und Dienstleistungsbetriebe anzusiedeln. Die Bereiche Mechatronik und Medien waren ihnen dabei besonders wichtig. Erfolge stellten sich überraschend schnell ein. Die Palette der im Stauferpark ansässigen Firmen und Institutionen reicht heute vom Energieberatungszentrum der Gasversorgung Filstal bis hin zum Lasertechnologie-Betrieb. Neben dem Stauferpark im Osten wird das Flächenangebot durch die Gewerbegebiete Jebenhausen-Süd und Urswang-Nord nahe der A 8 ergänzt. |



Zum Zukunftspotenzial des Wirtschaftsstandorts Göppingen zählt die Mechatronik.

Feel the Night live!



Über 50 Jahre first class!

Willkommen im Reich der Sinne in Stuttgarts erster Nachtadresse mitten im Herzen der City.

Genießen Sie ein erotisches Abenteuer vom Feinsten in exklusiver Atmosphäre.

Live-Entertainment
Nonstop-Partytime
Nice dream-Girls
Wonderfull Ladies
Charmante Unterhaltung
Internationale Live-Show
Striptease de Luxe
Privat-dance hautnah
Gepflegte Atmosphäre
Stilvolles Ambiente

www.moulinrouge-stuttgart.de

Moulin Rouge

TOP-NIGHT-CLUB STUTTGART

...simply the best in town

Königstraße 58 - 70173 Stuttgart / City
Tel: 0711 / 294707 - Mo.-Sa. 22-05:00 Uhr
Eingang: Kronprinzstraße 15

MESSE-KALENDER

05. – 07.10. | SÜFFA

Fachmesse für das Fleischerhandwerk

07. – 09.10. | MiNaT

Internationale Fachmesse für Feinwerks-,
Ultrapräzisions-, Mikro- und Nanotechnologien

07. – 09.10. | SEMICON Europa

Int. Jahresausstellung für Halbleiterprodukte,
-stoffe und Dienstleistungen in Europa

15. – 18.10. | interbad

Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik,
Sauna, Physiotherapie, Wellness

15. – 18.10. | PLAY & LEISURE

Sonderbereich der interbad für Spielgeräte
und Freizeitanlagen

18. – 21.10. | südback

Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk

24. – 25.10. | FACHDENTAL SÜDWEST

28. – 30.10. | parts2clean

Int. Fachmesse für ind. Teilereinigung und -trocknung

29. – 31.10. | Interschau-Technofolies

New European tradeshow for the Amusement
Leisure Park and Showmen Industry

29. – 31.10. | Interpellets

Fachmesse für Pelletstechnik

04. – 06.11. | VISION

Int. Fachmesse für ind. Bildverarbeitung und
Identifikationstechnologien

04. – 06.11. | driveIT

Int. Kongressmesse für Automotive
Software & Electronics

06. – 09.11. | PFERD STUTT GART

Die Messe für Ross und Reiter

08. – 09.11. | ANIMAL

Ausstellung für Heimtierhaltung

11. – 12.11. | GLOBAL CONNECT

Forum für int. Kontakte und Investitionen

13. – 23.11. | Stuttgarter MesseHerbst



Auch auf dem Cannstatter Volksfest ist jedes Jahr immer mehr Hightech im Spiel.

Interschau-Technofolies: Jubel, Trubel, Hightech

Volksfeste und Freizeitparks sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Mit der Interschau-Technofolies hat die Messe Stuttgart Europas wichtigsten Branchentreff im Portfolio.

Mit 260.000 Quadratmetern ist es das flächenmäßig größte und weltweit wohl bekannteste Volksfest in Deutschland: Auf dem Münchner Oktoberfest vergnügen sich jedes Jahr rund sechs Millionen Menschen. Der Hamburger Dom, mit nur 160.000 Quadratmetern flächenmäßig wesentlich bescheidener, zieht stolze neun Millionen Besucher an. Deutlich kleiner, für die Region aber ebenfalls wirtschaftlich sehr wichtig, sind das Stuttgarter Frühlingsfest und das Cannstatter Volksfest, zu dem Jahr für Jahr rund 3,5 Millionen Besucher strömen. Für viele Menschen aus dem Umland zählt ein Besuch auf dem Wasen, wie das herbstliche Event auch genannt wird, traditionell zu den Pflichtterminen eines Jahres. „Volksfeste sind für alle Schichten in unserer Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung. Sie erfüllen eine soziale Ausgleichsfunktion für alle Alters-

klassen, bewahren regionaltypische Traditionen und stärken dadurch auch das Heimatbewusstsein“, erklärt Albert Ritter, Präsident des Deutschen Schaustellerbundes und der Europäischen Schaustellerunion, die Faszination der Menschen für den bunten Rummel.

Regionale Umsatzgrößen

Jahrmärkte sind aber nicht nur wichtige Imageträger für die jeweilige Region, mit ihnen verbinden sich auch vielfältige wirtschaftliche Effekte für andere Branchen. „Ein großer Teil des Gesamtumsatzes fließt nicht in die Kassen der Schausteller, sondern lässt auch im Einzelhandel, bei der Gastronomie, bei Hotels und Verkehrsbetrieben die Umsätze ansteigen“, betont Ritter.

Dabei kommt eine stattliche Summe zusammen: Schließlich besuchen 63 Prozent der Deutschen Volksfeste statistisch gesehen 3,2-mal pro Jahr. Mit

jährlich insgesamt 178 Millionen Besuchern ziehen Volksfeste damit weit mehr Kundschaft an als Bäder (160 Millionen Besucher), Kinos (149 Millionen), Theater (33,8 Millionen) oder die 1. Fußballbundesliga (9,3 Millionen). Knapp 40 Prozent der Besucher sind Tagesausflügler, rund vier Prozent Übernachtungsgäste.

Die Zahl der Arbeitsplätze in der Schaustellerbranche ist schwer zu ermitteln, da dort viele befristete Aushilfskräfte in Lohn und Brot stehen. Rechnet man die Werte hoch, so ergibt sich laut Ritter ein Äquivalent von rund 45.700 Vollarbeitsplätzen. Mit 820 Millionen Euro wirtschaftlich durchaus bedeutsam ist die Summe der Ausgaben der Schausteller an den Volksfestorten. Etwa 200 Millionen Euro davon entfallen auf Waren- und Lebensmitteleinkäufe, weitere 148 Millionen werden für den persönlichen Lebensunterhalt vor Ort ausgegeben.

Internationaler Branchentreff

Für die veranstaltenden Städte sind Volksfeste also Wirtschafts- und Imagefaktor gleichermaßen, für die Besucher bedeuten Kirmes und Co. einfach ein Stück Lebensqualität. Doch wohin



Volksfeste und Freizeitparks sind wichtige Wirtschaftsfaktoren in ihrer Region.

gehen die Trends? Was erwarten die Besucher? Treffpunkt der umsatzstarken Branche und Plattform für Hersteller, Zulieferer und Betreiber aus ganz Europa ist die neue europäische Leitmesse Interschau-Technofolies. Die im Jahresturnus zwischen Stuttgart und Genua wechselnde Veranstaltung – konzipiert von Europäern für Europäer – ist bereits jetzt das zentrale Branchenforum der Schausteller und Freizeitparkindustrie. Vom 29. bis 31. Oktober findet sie erstmals in der Neuen Messe Stuttgart statt. Erwartet werden zu diesem Top-Event rund 200 Aussteller und 10.000 Besucher. |

MESSE-TICKER

03. – 05.06. | O & S

Aussteller und Besucher äußerten sich sehr zufrieden über den Verlauf der ersten O & S, Internationale Fachmesse für Oberflächenbeschichtungen. 317 Aussteller und 4.820 Fachbesucher nutzten die Messe zum Präsentieren und Informieren über neue Entwicklungen und Verfahren unter anderem aus den Bereichen der Lackier- und Galvanotechnik.

11. – 13.06. | TopClinica

Zur ersten TopClinica kamen 3.185 Führungskräfte aus europäischen Kliniken und Krankenhäusern nach Stuttgart, um sich über Produktneuheiten und Innovationen zu informieren. Die 175 Aussteller aus den Bereichen Medizintechnik, medizinische Produkte und Dienstleistungen trafen damit in einem attraktiven Umfeld auf die Entscheider des „System Klinik“.



Das cross-mediale-Konzept der ersten Stuttgarter MediaBudget war ein voller Erfolg.

17. – 18.06. | Consense

Traumstart für den ersten internationalen Kongress mit Fachaussstellung für nachhaltiges Bauen. 97 Prozent der 600 Teilnehmer meinten, der Besuch habe sich gelohnt.

09. – 10.07. | MediaBudget

Auf der Fachmesse für effiziente Marketingkommunikation präsentierten 89 Unternehmen aus den wichtigsten Mediengattungen, darunter viele Marktführer in ihrem Bereich, 1.856 Fachbesuchern Produktneuheiten und Trends aus der Marketing- und Mediabranchen.

Dinge verändern sich



Wir bleiben immer am Puls der Zeit.

Innovativ, kompetent, flexibel und direkt vor Ort.

Medientechnik auf der Messe hat einen Namen:

mevis.tv

Innovative Medienlösungen

Servicepartner der

Landesmesse Stuttgart

Tel.: +49 711 2142 165

Fax: +49 711 2142 249

messe@mevis.tv

www.mevis.tv

Küchengeheimnisse

Message im Gespräch mit Ernst-Martin Schaible, Geschäftsführer von DER KREIS, Einkaufsgesellschaft für Küche & Wohnen.



Message: Viele Küchenräume sind heute recht klein. Wie viel Platz sollten Architekten bei einer Neuplanung für eine Küche vorsehen?

Schaible: 15 bis 18 Quadratmeter. So viel sollte eine komfortable und funktionsfähige Küche schon haben.

Message: Welche Farben sind derzeit in der Küche aktuell?

Schaible: Intensive Töne werden immer öfter nachgefragt. Rot und Blau liegen im Trend, aber auch Weiß ist beliebt, oft kombiniert mit Holzfurnieren.

Message: Wozu raten Sie als Insider – zur geschlossenen oder zur offenen Küche?

Schaible: Der Trend geht zur offenen Küche. Nicht selten werden

sogar störende Wände herausgenommen. So kommt nicht nur die Küche mehr zur Geltung, auch der Wohnbereich erscheint wesentlich größer.

Message: Früher war ein Fliesenboden in der Küche ein Muss. Gibt es heute sinnvolle Alternativen?

Schaible: Fliesen sind nach wie vor aktuell und natürlich aus praktischen Gründen sehr zu empfehlen. Zur modernen Küche passt aber auch ein Parkettboden sehr gut. Er wertet außerdem die Optik zusätzlich auf.

Message: Und die Küchenfronten? In welche Richtung hat sich der Trend hier entwickelt?

Schaible: Das hängt sehr davon ab, ob es sich um eine reine Funktions-

küche handelt oder um eine offene. Im ersten Fall werden häufig Kunststoffoberflächen gewählt, in offenen Räumen Furnier-, Massivholz- oder Lackfronten bevorzugt. Diese Entscheidungen sind sehr individuell.

Message: In Sachen Küchentechnik hat sich in den letzten Jahren viel getan. Wie viel Energie lässt sich mit modernem Equipment einsparen?

Schaible: Wenn Sie die heutige Technik zum Beispiel mit einem acht Jahre alten Küchengerät vergleichen, dann erreichen Sie mit der neuen Gerätegeneration wie sie auch auf der Familie & Heim vom 15. bis 23. 11. zu sehen sein wird, eine Einsparung von zirka 50 Prozent.



STAUFERPARK GÖPPINGEN

- BÜRORÄUME MIT HOCHWERTIGER AUSSTATTUNG IM BUSINESSHAUS
- PRODUKTIONSFLÄCHEN FLEXIBEL IN GRÖSSE UND NUTZUNG
- GEWERBEBAUFLÄCHEN MIT GUTER VERKEHRSANBINDUNG

BUSINESS
STAUFERPARK
GÖPPINGEN

BUSINESS-PARK GÖPPINGEN GMBH
Martin Maier · Tel. 07161 / 650251
E-Mail MEMaier@goeppingen.de
www.stauferpark.de

GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
Christine Kumpf · Tel. 07161 / 650250
E-Mail CKumpf@goeppingen.de
www.goeppingen.de

Markt mit Zukunft: Hightech-Verpackungen

Intelligent, praktisch, recyclingfreundlich: Moderne Verpackungen können weit mehr als nur verhüllen.

Die Lebenserfahrung lehrt: Den letzten Rest geben Ketchupflaschen niemals her, da hilft alles Klopfen und Schütteln nichts. Das gilt natürlich auch für andere Produkte. Teilweise stecken notgedrungen noch bis zu 20 Prozent des Inhalts in Verpackungen, wenn sie in den Müll-eimer wandern. Ärgerlich ist dieses Phänomen auch beim Recycling, denn die Reste müssen zunächst mühselig aus den Verpackungen entfernt werden. Das ist teuer, kostet Zeit und verbraucht enorm viel Wasser.

All das könnte sich jetzt ändern. Die Fraunhofer-Institute für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising sowie für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB haben in Zusammenarbeit

mit der TU München und verschiedenen Industriepartnern neuartige Verpackungen entwickelt, durch die sich die verbleibenden Reste mindestens um die Hälfte reduzieren lassen.

Clevere Oberflächen

Dazu bringen die Forscher dünne Schichten von maximal 20 Nanometern auf die Innenseite der Verpackungen auf. „Die Schichten erzeugen wir aus einem Plasma, wie man es auch von Neonröhren kennt“, erklärt Dr. Michaela Müller, Wissenschaftlerin am IGB. „Dazu bringen wir die Kunststoffe in ein Vakuum. In die Vakuumkammer leiten wir Gase, die wir durch eine elektrische Spannung zünden. Je nach Zusammensetzung



Minimale Reste: links eine herkömmliche Ketchupflasche, rechts eine beschichtete.

dieses Gasgemischs können wir Schichten mit definierten Eigenschaften auf die Verpackungsoberfläche abscheiden.“

Die neuesten Trends aus der internationalen Verpackungsindustrie gibt es auch in Stuttgart auf der Easy Fairs Verpackung Süd zu sehen. Nächster Termin: 5. und 6. November 2008. **I**

BILDUNGSSTADT / ERHOLUNGSSTADT / ERFOLGSSTADT / FLUGHAFENSTADT / FREIZEITSTADT / MESSESTADT / SPORTSTADT

MESSE *Leinfelden-Echterdingen* STADT

Wenn Sie zur Neuen Messe Stuttgart kommen, sind Sie schon in Leinfelden-Echterdingen. Und hier finden Sie selbstverständlich auch alles andere, was eine Messestadt ausmacht: Hotels, Restaurants, Kultur, Natur, Sport, Erholung ... mehr Info unter www.welcomecity.de



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

In 30 Minuten erreichen Sie ausgeruht den Flughafen Stuttgart und die neue Landesmesse.



Sie finden uns in einer herrlich grünen Oase vor den Toren Stuttgarts.

Unser kostengünstiger Hotel-Shuttle entführt Sie aus dem hektischen Messealltag in eine Atmosphäre der aktiven Entspannung. Schöpfen Sie Kraft in unserer großzügigen Sportanlage mit Fitness-Studio, Tennis- Squash-, Badmintonplätzen und Indoor-Golf-Anlage sowie in unserer Wellness- und Saunalandschaft mit Natur-Badesee. Das gutbürgerliche Hotel-Restaurant verwöhnt Sie mit raffiniert zusammengestellten Gerichten.

Gönnen Sie sich diesen Ausgleich – Sie haben es sich verdient.



Tagungs- und Sporthotel ARAMIS
Siedlerstraße 40-44
71126 Gäufelden-Nebringen
Telefon: 07032/781-0
www.aramis.de



Messen – Märkte



Bio auf der südback: Die BÄKO präsentiert auf der Fachmesse vom 18.–21.10. ihr Ökosortiment.

Global am Markt aktiv

Begonnen hat die BÄKO als lokale Genossenschaft, heute ist sie als Wirtschaftsorganisation weltweit präsent.

Das blaue BÄKO-Logo kennen Kunden aus ihrer Bäckerei. Wer und was sich hinter dem Markenzeichen verbirgt, wissen wohl die wenigsten: Das Kürzel steht seit Ende des 19. Jahrhunderts für „Bäcker- und Konditoren-genossenschaft“; damals schlossen sich Bäckermeister aus vier deutschen Städten zusammen, mit dem Ziel, gemeinsam billiger einkaufen zu können.

Heute ist die BÄKO als Wirtschaftsorganisation des backenden Handwerks

auf den globalen Beschaffungsmärkten für Rohstoffe, Halbfabrikate, Handelswaren, Verpackungsmaterialien und Investitionsgüter der größte Handelspartner der Branche. Zum Kerngeschäft der BÄKO zählen die weltweite Warenbeschaffung und die optimale Belieferung, Beratung und Betreuung der Backbetriebe sowie die Bereitstellung umfangreicher Serviceleistungen. Als genossenschaftliche Wirtschaftsorganisation der backenden Betriebe sind die Kunden der BÄKO gleichzeitig auch ihre Inhaber.

Die Jahresumsätze 2007 der beiden BÄKO-Zentralen für Nord- und Süddeutschland betragen zusammen 1,3 Milliarden Euro. Die BÄKO-Regionalgenossenschaften inklusive der BÄKO Österreich eG, denen die lokale Belieferung und Betreuung der Backbetriebe obliegt, verzeichneten einen Jahresumsatz von über zwei Milliarden Euro. Bundesweit ist die BÄKO-Gruppe mit 41 Regionalgenossenschaften und drei GmbHs flächendeckend präsent. In einem stark wachsenden europäischen Netzwerk prägen darüber hinaus weitere Regionalgenossenschaften und BÄKO-Unternehmen den Backbedarfsmarkt in den Ländern Österreich, Polen, Ungarn, Frankreich und der Schweiz.

Seit 2006 können Backbetriebe via BÄKO Bio auch Biorohstoffe aus einer Hand beziehen.



interbad: futuristische Wellness-Landschaften

Heute die Entspannung von morgen erleben: Auf der 21. interbad in Stuttgart ist das problemlos möglich.



Die Wellness- und Badelandschaften von morgen sind auch architektonische Meisterwerke.

Die Stuttgarter interbad, Europas wichtigste Fachmesse für Schwimmbad, Sauna, Spa und Whirlpool, findet vom 15. bis 18. Oktober 2008 bereits zum 21. Mal statt. „Insgesamt erwarten wir im Oktober rund 420 Unternehmen auf Europas modernstem Messegelände – das wird ein neuer Rekord für die europäische Leitmesse“, erklärt Frank Röder, Projektleiter der interbad.

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V., ideeller und fachlicher Träger der interbad, und die Messe Stuttgart führen den europäischen Branchentreff gemeinsam durch und haben das bewährte Konzept der Veranstaltung auf eine noch breitere Basis gestellt. Die Ausrichtung der interbad ruht auf den Säulen Schwimmbad, Sauna, Spa und Whirlpool. Einzigartig ist ihr Konzept vor allem durch das Publikum, das sich in Stuttgart informiert – die interbad spricht Entscheider, Betreiber und Experten sowohl aus dem öffentlichen wie auch aus dem privaten Bereich an.

Einer ihrer zahlreichen Publikumsmagneten ist die Sonderschau „Schwimmbad des 21. Jahrhunderts“. Sie zeigt

Designrends und was macht deutlich, was heute aus der Sicht führender Hersteller in Sachen Technik, Oberflächen und Gestaltung möglich ist.

Wellnessvisionen

Die Sonderfläche „Visions of Spa“ findet ebenfalls erstmals auf der interbad statt und präsentiert Zukunftsvisionen renommierter Architekten und Planer für die Wellnesslandschaften von morgen. Das Thema „Aquafitness“ lässt sich mit verschiedenen Vorführungen während der Fachmesse in einem Pool erleben.

In der Sonderschau des Spa Unit Muster Clubs können Besucher auf der interbad die einzelnen Elemente des Spa begutachten. Dabei wird deutlich, wie die Bereiche miteinander in Verbindung stehen, wie sich neue Komponenten anschließen lassen und wie man die gesamte Anlage zentral steuert. Eine Sonderschau der European Waterpark Association zeigt verschiedene Ruheazonen und Ruheräume als Erlebniswelten sinnlicher Erfahrung – für interbad-Besucher die Gelegenheit, Entspannung und Wellness gleich vor Ort zu genießen. |

Woher der Wind
auch kommt...

wir sind
vor ihm da.



Der Erfolg einer Veranstaltung setzt ein präzises Zusammenspiel der verschiedensten Faktoren voraus. Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir diese Erkenntnis zu einem umfangreichen und ganzheitlichen Leistungsportfolio verdichtet.

Wir vereinen das gesamte Spektrum möglicher Dienstleistungen rund um Ihre Veranstaltung: beginnend bei der Beratung, Planung und Konzeption über die Organisation und Durchführung bis hin zur Nachbereitung.



ACS Medientechnik GmbH

ACS Medientechnik GmbH • Sielmingerstr. 49
70771 Leinfelden-Echterdingen • Telefon: 0711/9 47 06 0
E-Mail: info@acs-medien.de • Internet: www.acs-medien.de



Sind nach rund einem Messejahr auf den Fildern rundum zufrieden: Messemacher Paul E. Schall und Gattin Bettina.

P. E. Schall GmbH:

Starkes Wachstum

30 bis 50 Prozent Plus: Nach rund einem Jahr auf den Fildern zieht Paul Eberhard Schall – wichtigster Gastveranstalter der Messe Stuttgart – ein überaus positives Resümee. Das vergangene Jahr brachte für die P. E. Schall GmbH gleich mehrere Feuerproben, denn mit der BLECHEXPO und der SCHWEISSTECH im Sommer sowie der Weltleitmesse MOTEK und der BONDexpo im Herbst fanden vier wichtige Fachmessen am neuen Standort der Messe Stuttgart statt. Paul Eberhard Schall ist zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart läuft aus unserer Sicht bestens, schließlich sind wir alle Profis in diesem Geschäft. Das gegenseitige Verständnis für die Probleme und Wünsche der Partner ist sehr hilfreich, zumal wir alle den

Messestandort Stuttgart und damit die Region nach vorne bringen wollen.“

Der Wechsel nach Stuttgart hat den Schall-Messen Zuwächse in Höhe von 30 bis 50 Prozent bei den Ausstellern und der belegten Hallenfläche gebracht. „Wir konnten die bereits zuvor schon sehr gut etablierten internationalen Leitfachmessen MOTEK und CONTROL qualitativ und quantitativ weiterentwickeln und deren Position im Weltmarkt festigen“, freut sich Schall.

Der Trend für die Zukunft gehe klar in die Richtung spezialisierter Fachmessen und damit weg von den polytechnischen Großmessen. Enormes Potenzial sieht Schall etwa im Bereich der Mikrosystem- und Nanotechnik und den dazugehörigen Fertigungsverfahren. Ob neue Technologien, Märkte oder Zielgruppen, Schall ist sich sicher: „Der Markt muss zum Kunden kommen und nicht umgekehrt“, verrät er eines seiner Erfolgsgeheimnisse. |

Tagen in der Hölderlinstadt Nürtingen

Fernab der Großstadtheftik, jedoch mühelos erreichbar.

- ➔ Zwischen Stuttgart und der Schwäbischen Alb
- ➔ 15 km vom Stuttgarter Flughafen / Neuen Messe entfernt
- ➔ 6 km zur A8

finden Sie den idealen Ort für Ihre Veranstaltungen.



K3N – die neue Stadthalle Nürtingen

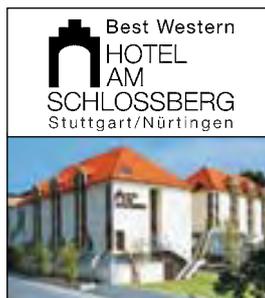
[Tel. 07022/2434-0 · www.k3n.de]

- ➔ 7 lichtdurchflutete Räume 2.200 m²
- ➔ moderne Kommunikations- und Präsentationstechnik
- ➔ angegliedertes Parkhaus mit 475 Stellplätzen
- ➔ leistungsfähiger Catering-Partner

Best Western Hotel Am Schlossberg

[Tel. 07022/7040 · www.hotel-am-schlossberg.de]

- ➔ 163 Komfortzimmer
- ➔ 16 Tagungsräume bis 430 Personen
- ➔ 3 Restaurants
- ➔ Wellnessanlage mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad...



Übernachten in der Hölderlinstadt Nürtingen!

MiNaT 2008: Mikro-/Nanotechnik

Wissenstransfer

Von A wie Anlagenbau bis Z wie Zulieferer für die Automobilindustrie: Kaum ein produzierender Wirtschaftszweig, in dem Mikro- und Nanotechnik oder Feinwerk- und Ultrapräzisionstechnologien nicht relevant wären. Die MiNaT, Deutschlands einzige Messe, die sich exklusiv diesen Bereichen widmet, findet vom 7. bis 9. Oktober 2008 auf dem Gelände der Neuen Messe Stuttgart statt. Mit einem umfangreichen Vortragsprogramm ermöglicht die Fachmesse einen intensiven Wissenstransfer zwischen Industrie, Forschung und Anwendern aus verschiedenen Branchen. |



Die Stuttgarter MiNaT präsentiert Mikro- und Nanotechnik auf dem neuesten Stand.

VISION 2008: innovativ und international

Die deutsche Bildverarbeitungsindustrie steuert seit Jahren auf einem stabilen Wachstumskurs.

Diese Zahlen können sich sehen lassen: Die deutsche Bildverarbeitungsindustrie erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatzzuwachs von drei Prozent und lieferte damit Bildverarbeitungsprodukte im Wert von 1,15 Milliarden Euro in alle Welt. Für 2008 erwarten die Hersteller ein deutlich kräftigeres Wachstum von sechs Prozent auf 1,22 Milliarden Euro.

„Die Bildverarbeitungstechnologie entwickelt sich weiter und ist in ein dynamisches Marktumfeld mit zahlreichen Einflussfaktoren eingebettet, auf die sie mit den passenden Produkten reagiert. Die Märkte sind in Bewegung, und daraus ergeben sich auch neue Chancen für unsere Branche“, kommentiert Dr. Dietmar Ley, Vorstandsvorsitzender der Basler AG und Vorstandsvorsitzender von VDMA Industrielle Bildverarbeitung, die aktuelle Entwicklung.

Starke Zuwachsraten

Während der Umsatz der Bildverarbeitungssysteme 2007 stagnierte, zeigt der um elf Prozent gestiegene Stückzahlverkauf, dass die industrielle Bildverarbeitung weiterhin starke Zuwachsraten verbucht und der Bedarf an dieser Technologie stetig zunimmt. Die unterschiedliche Entwicklung von Umsatz und Stückzahlen ist dabei hauptsächlich auf den verstärkten Einsatz von preisgünstigen und einfach einsetzbaren Standardprodukten zurückzuführen. Durch leistungsfähigere Hard- und Software übernehmen diese vermehrt Aufgaben, für die bislang komplexere Lösungen kundenspezifisch erstellt werden mussten.

Die deutsche Bildverarbeitungsindustrie konnte ihre Lieferungen ins Ausland in den vergangenen Jahren überproportional steigern. So stieg die Exportquote von 38 Prozent im Jahr 2003 auf 56 Prozent im Jahr 2007.

Damit gelang es den mittelständisch geprägten Unternehmen, die weltweiten Wachstumspotenziale zu nutzen und international Distributions- und Servicestrukturen aufzubauen. Auch Komponenten aus Deutschland – insbesondere Kameras – finden zunehmend Kunden im Ausland.

Die neuesten Branchentrends gibt es auf der Stuttgarter VISION, Weltleitmesse für industrielle Bildverarbeitung, vom 4. bis 6. November zu sehen. |



Die deutsche Bildverarbeitungsindustrie ist eine klassisch mittelständisch geprägte Branche, die seit Jahren ein stabiles Wachstum vorweisen kann.

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR

NETZWERK- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

- PASSIVE NETZWERKE
- TELEFONANLAGEN
- AKTIVE NETZWERKE
- SOLUTIONS
- SERVICE UND SUPPORT



WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 . 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 . INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

DRUCKE

zum Geniessen

MODERN
PROFESSIONELL
WIRTSCHAFTLICH



SALESFOLDER
KATALOGE
KALENDER



BERTSCH KG

MEDIENPRODUKTION

FRIEDRICH-LIST-STRASSE 4

70771 LEINFELDEN- ECHTERDINGEN

TEL. 0711/79 68 86

FAX 0711/7 97 98 10

EMAIL: KONTAKT@BERTSCH-MEDIA.DE

Messen – Märkte



Die Werkfeuerwehr der Neuen Messe Stuttgart ist für alle Eventualitäten gewappnet.

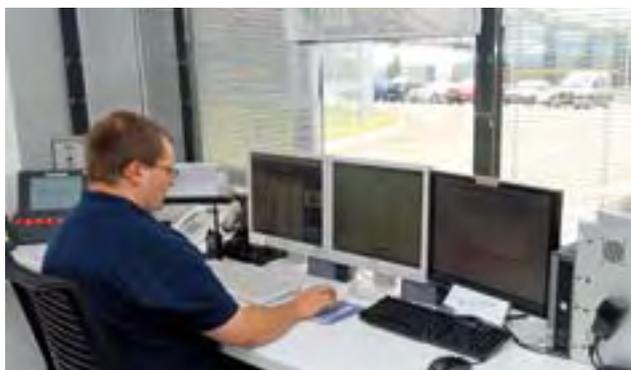
Auf der sicheren Seite

Die Werkfeuerwehr der Messe Stuttgart ist für den Ernstfall gerüstet. Und für den Normalfall auch.

Rund 380 Einsätze im Jahr 2008 zählte Holger Bauer, stellvertretender Kommandant der Werkfeuerwehr, bis Anfang August. „Unsere größten Brandfälle waren bislang Gott sei dank nur eine außer Kontrolle geratene Friteuse“, erklärt der Brandschutzbeauftragte der Messe Stuttgart, „und ein Pkw-Brand auf dem Parkplatz P 25.“ Aber selbst auf den absoluten Ernstfall wären Bauer, Feuerwehrkommandant Michael Griening und ihre 23 hauptamtlichen Kollegen optimal vorbereitet. Rauch- und Wärmedifferenzialmelder überwachen automatisch die Hallen und Räume der Neuen Messe. Rauchsaugsysteme überprüfen die angesaugte Luft aus rund 34.000 Metern Spezialrohr auf Rauchpartikel

und lösen beim Überschreiten eines Grenzwertes Alarm aus. Der läuft bei der Alarmzentrale am Tor 1 auf, die rund um die Uhr 365 Tage im Jahr von einem Feuerwehrmann besetzt ist.

Im Alarmfall geht dann alles sehr schnell. „Unsere Eintreffzeit beträgt maximal drei Minuten“, rechnet Bauer vor. „Und fünf Minuten für Bosch-Parkhaus und Verwaltungsgebäude.“ Zum Fuhrpark der Messe-Feuerwehr zählen ein 1.200 Liter fassendes Löschrundfahrzeug für neun Mann und bald auch ein Mercedes-Benz Vito für kleinere Einsätze. Das Löschwasser lagert übrigens im zweiten Untergeschoss des ICS: 2,3 Millionen Liter, die man hoffentlich nie brauchen wird.



Die Alarmzentrale der Werkfeuerwehr am Tor 1 ist das ganze Jahr rund um die Uhr besetzt. Dort laufen eventuelle Notrufe ein.

Heimlicher Milliarden- markt

Immer mehr Menschen haben ein Tier zu Hause. Sehr zur Freude der Branche für Heimtierbedarf.



Ihre Haustiere sind den Deutschen lieb und teuer. Egal ob Hund, Katze, Maus oder Federvieh: Die besten Freunde des Menschen gelten als krisensicherer Umsatzfaktor und spülen dem Heimtierhandel jedes Jahr Milliardenumsätze in die Kassen. Das Angebot der Branche reicht vom einfachen Fischfutter bis zum sündhaft teuren Designerhalsband für Bello & Co.

Schlichte Hundenahrung kommt für viele Herrchen und Frauchen längst nicht mehr in den Napf: Statt dessen bringen Wild, Ente oder andere Leckereien Abwechslung auf den Speisezetteln der tierischen Hausgenossen. Dass der Biotrend mittlerweile auch beim Tierfutter angekommen ist, wundert da schon niemanden mehr. Auch das Thema „Convenience“ ist längst auf den Hund gekommen: Statt angebrochener Futterdosen im Kühlschrank stapeln sich dort jetzt mundgerechte Mahlzeiten im praktischen Becherchen.

Nach Expertenschätzung gaben allein die Deutschen im vergangenen Jahr zirka 3,3 Milliarden Euro für ihre

rund 23 Millionen Haustiere aus – nur für Futter wohlgemerkt. Hinzu kommen Investitionen in die tierische Dienstleistungsbranche: Züchter, Tierärzte, Hunde- und Katzenfriseur, Tiertrainer und -betreuer während der Ferienzeit, spezielle Tierversicherungen und vieles andere mehr.

Krisensicherer Umsatzfaktor

Welche Haustierart rangiert auf der Beliebtheitsskala der Deutschen ganz oben? Es sind die Katzen. Knapp acht Millionen dieser relativ pflegeleichten und ruhigen Spezies bevölkern die Wohnungen hierzulande. Dagegen hat sich die Zahl der Hunde stabil bei rund 5,3 Millionen Exemplaren eingependelt. Daneben zählen Meerschweinchen und Kaninchen nach wie vor zu den Klassikern in Sachen Heimtierhaltung.

Tierfreunde erwartet auf der Stuttgart Animal, Ausstellung für Heimtierhaltung, am 8. und 9. November 2008 ein attraktives Informationsangebot. Zeitgleich findet die „Pferd Stuttgart“ auf dem neuen Messegelände statt.



Über 23 Millionen Tiere leben in Deutschlands Haushalten. Auf der Beliebtheitsskala ganz weit vorn: Katzen und Hunde.



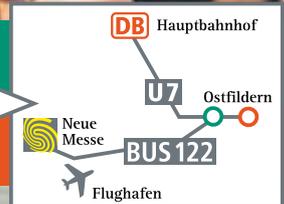
Herzliche Professionalität vor den Toren Stuttgarts. Drei-Sterne-Komfort-Zimmer und erstklassige Gastronomie

Parkhotel Ostfildern

Kreuzbrunnenstraße 103 · 73760 Ostfildern
Telefon: (0711) 341 688 -0, Fax: -430
kickbusch@parkhotel-ostfildern.de



Nur 6 bzw. 7 Kilometer zur Messe!



Verkehrsgünstig
Ruhig im Grünen gelegen
Komfortabel ausgestattete Zimmer
Tiefgarage und Parkplatz kostenfrei
Restaurant · W-LAN HotSpac

FILDERHOTEL

In den Anlagen 1
73760 Ostfildern-Nellingen
Telefon: (0711) 34 01 95 -0 · Fax: - 55
info@filderhotel.de



Kochen aus Leidenschaft: Sterneköche wie die sympathische Luxemburgerin Léa Linster präsentieren in Stuttgart Gourmetküche hautnah.

Lust auf Genuss 2008: Sterneköche aus der ganzen Welt zu Gast

Feinschmecker-Festival auf den Fildern

Paul Bocuse hatte seine über 40 Jahre, mancher Kochkünstler trauert ihnen schon nach einem Jahr hinterher: Die Rede ist von den Sternen, die der aus Frankreich stammende Hotel- und Restaurantführer „Michelin“ seit 1966 auch in Deutschland für gastronomische Spitzenleistungen jedes Jahr im Herbst verteilt. Bewertet werden dabei unter anderem die Qualität und Frische der Produkte, deren fachgerechte Zubereitung, der Geschmack des Essens sowie die Kreativität und persönliche Note des Küchenchefs.

Wichtig ist auch noch die Beständigkeit: Sind Vorspeise, Hauptgang und Dessert alle auf demselben Niveau? Schmeckt das Essen nicht nur an einem Abend, sondern auch dreimal

mittags, dazu an unterschiedlichen Tagen? Erfüllt jemand alle diese Anforderungen, kann er mit einem Stern rechnen. Kocht er besser als andere Ein-Stern-Träger, kommt ein zweiter hinzu; drei Sterne sind äußerst selten, nur neun deutsche Restaurants können sich derzeit damit schmücken.

Wer Sterneköchen live in die Töpfe schauen möchte, kann dies vom 21. bis 23. November 2008 auf der 2. Lust auf Genuss tun. Dort zaubert unter anderem die Luxemburger Sterneköchin Léa Linster Leckeres unter den Augen der Zuschauer. Ein Markt mit rund 100 Ausstellern, informative Talks beim Tasting-Theatre für Weingourmets und weitere Liveeinlagen runden das Messeangebot ab.

Service mit Persönlichkeit

Berufskleidungsservice • Waschraumhygiene

Schmutzfangmatten • Arbeitsschutz

Hotel- und Gastronomiewäsche

Tafelwasserspender **NEU**



bardusch

Textil-Mietdienste

Seit 1871

Bardusch GmbH & Co. KG
Textil-Mietdienste

Rötelstraße 2
74076 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/76 15 - 0
service@bardusch.de
www.bardusch.de

NewCome 2008: Infoforum

Pflichttermin

Die NewCome, Süddeutschlands wichtigste Messe für Gründungsinteressierte, Existenzgründer, Franchising und junge Unternehmer, findet vom 27. bis 28. März 2009 erstmals auf dem Gelände der Neuen Messe Stuttgart statt. Der Pflichttermin rund um das Thema „Selbstständigkeit“ wurde vom Dezember in den Frühling verlegt und findet wie gewohnt im zweijährigen Turnus statt. Partner der Messe Stuttgart bei der Organisation der NewCome sind das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit der Initiative für Existenzgründung und Unternehmensnachfolge ifex sowie die L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg.

Der Anstieg der Besucherzahl bei der letzten Veranstaltung – im Dezember 2006 kamen über 8.000 Gäste – macht deutlich, welche Bedeutung die NewCome als Informationsplattform für Jungunternehmer, Gründer und Nachfolger mittlerweile hat. Die Neue Messe Stuttgart und ihre Partner rechnen auch für die kommende Veranstaltung mit einem regen Besucherinteresse und rund 100 teilnehmenden Unternehmen, Behörden, Kammern und Institutionen.



...ankommen und sich wohlfühlen!

In absolut verkehrsgünstiger Lage, in unmittelbarer Nähe zur neuen Messe Stuttgart und dem Stuttgarter Flughafen und doch im Grünen gelegen, finden Sie bei uns alles unter einem Dach!

Wir bieten Ihnen:

- 150 komfortable Gästezimmer mit Telefon, TV, Radio und Internetanschluss
- 25 modern ausgestattete Veranstaltungsräume ausschließlich mit Tageslicht
- Restaurant, Lounge, Bistro, Bar/Steckfeldstube
- frische Wellfood-Küche
- Fitnessraum, Kegelbahn
- 100 kostenfreie Parkplätze in den Tiefgaragen und im Freien
- Ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

Hotel der GENO-Akademie Stuttgart

Steckfeldstraße 2
70599 Stuttgart

Fon: +49 711 4581-0
Fax: +49 711 4581-32 09

www.hotel-geno.de
hotel@geno-akademie.de



Entdecken Sie das Wohlfühl-Flair !

Ein Haus mit Atmosphäre und Ausstrahlung, ein Haus zum Wohlfühlen und Entspannen. Der Standort ist ideal, nah am Puls der Landeshauptstadt Stuttgart, nur wenige Kilometer bis zur City, direkt bei der Autobahn München-Karlsruhe-Frankfurt, in Nachbarschaft zum Stuttgarter Flughafen und zum Musical Zentrum.

Erwarten Sie viel vom Hotel Filderland! Hier fühlen Sie vom ersten Augenblick das attraktive Flair eines modernen Stadthotels.

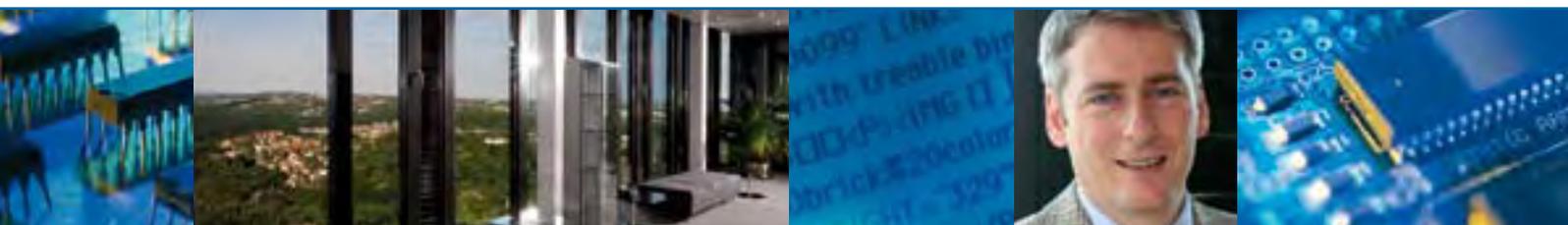
Ihr Hotel Filderland heißt Sie herzlich willkommen.

70771 Leinfelden-Echterdingen · Tübinger Str. 16 · Tel.: 0711/94 94-6 · Fax: 0711/94 94-888 · E-Mail: info@filderland.de · www.filderland.de



IT-Security, Tele- und Datenkommunikation für Geschäftskunden: unsere Kompetenz - Ihre Stärke.

Persönlich. Professionell. StarTech.





Erfolgsgeschichte: Pellets sind als Brennstoff weltweit auf dem Vormarsch. Auch die Zahl der weltweit produzierenden Pelletswerke steigt kontinuierlich weiter an.



Attraktive Alternative: Die Preise von Öl und Gas steigen rasant, die Kosten für Pellets bleiben nahezu konstant.

Wachstumspotenzial

Der Markt für Pellets boomt weltweit. Die Branche trifft sich vom 28. bis 31. Oktober in Stuttgart.

Die Märkte für den Brennstoff Holzpellets gewinnen weltweit an Bedeutung: In Deutschland, Europa und Nordamerika wächst die Zahl der Pelletsfeuerungen. Um die Brennstoffversorgung kontinuierlich sicherzustellen, steigt auch die Anzahl der weltweit produzierenden Pelletswerke. Umso wichtiger sind für die Pelletsbranche internationale Vernetzungen, Informationen über aktuelle Trends im Markt und bei der Technik sowie ein qualitativ hochwertiger Austausch unter Fachleuten. All dies bieten das 8. Industrieforum Pellets und die Fachmesse Interpellets 2008 in der Neuen Messe Stuttgart. Beide Fachveranstaltungen konzentrieren sich ausschließlich auf den Brennstoff Holzpellets und dessen vielfältige Einsatzmöglichkeiten: Vom 28. bis 31. Oktober treffen sich Akteure dieses internationalen Wachstumsmarkts, präsentieren neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen und tauschen sich über künftige Entwicklungen der Branche aus.

Weltweit wächst die Anzahl der installierten Pelletsfeuerungen stetig: Allein 2006 wurden in Europa über 300.000 Pelletskessel und -öfen einge-

baut, rund 150.000 Pelletsöfen wurden im selben Zeitraum in den USA installiert. Auch die Zahl der Pelletsproduktionsstandorte nimmt zu. Einer Erhebung der Fachzeitschrift „Bioenergy International“ zufolge wurden im vergangenen Jahr an über 440 Standorten in Europa und Nordamerika Pellets hergestellt. Die Produktionskapazität aller Werke beläuft sich auf rund 14 Millionen Tonnen. Mit dieser Menge lassen sich 2,5 Millionen Haushalte beheizen.

Zu den weltweit führenden Holzpellets produzierenden Standorten gehört Deutschland mit rund 1,8 Millionen Tonnen Pellets im vergangenen Jahr. In Europa liegt Schweden mit einer Produktionskapazität von 2 Millionen Tonnen Pellets an der Spitze. Unternehmen aus Osteuropa, Nord- und Südamerika und Afrika sind auf der Suche nach Kontakten, Erfahrungsaustausch und Informationen zum Aufbau einer eigenen Pelletsproduktion und internationalen Absatzmärkten. Das Industrieforum Pellets und die Fachmesse Interpellets sind mit Besuchern aus knapp 60 Nationen die internationalen Informationsplattformen für Interessenten aus dem In- und Ausland.



Wir sind eben mitten in Stuttgart.

Was gibt es Schöneres, als nach einem Kongress in tollem Ambiente direkt zu Fuß ins Nachtleben der Stadt eintauchen zu können? Und danach ganz bequem wieder ins Hotel zurückzukommen? Kommen Sie zu uns und erleben Sie es!

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1-3
70174 Stuttgart

Telefon: (0711) 20 27-7 10
Telefax: (0711) 20 27-7 60
E-Mail: info@liederhalle-stuttgart.de
www.liederhalle-stuttgart.de

**Kultur- &
Kongresszentrum
Liederhalle**





Erfolgreiche Friseure können heute nicht nur Haare schneiden, sie sind auch im Marketing top.

Die eigene Marke leben

Waschen, Legen und ein wenig Dauerwelle reichen für Erfolg im Friseursalon schon lange nicht mehr aus.

Dr. Rebecca Kandler, Chefredakteurin von Top Hair International mit Sitz in Gaggenau, kennt ihre Branche aus dem Effeff. „Rund 70.000 Friseursalons gibt es derzeit in Deutschland“, rechnet sie vor, „Tendenz steigend“. Zirka fünf Milliarden Euro erwirtschaften die Friseure hierzulande jedes Jahr, wobei die Umsätze laut Kandler insgesamt eher rückläufig sind.

Unverwechselbares Profil

Der Umsatzschwund hat gleich mehrere Gründe. Erstens: Frauen und Männer gehen immer seltener zum Friseur. Verantwortlich dafür sind wirtschaftliche Gründe, aber auch ein nicht finanziell bedingter Hang zum Do-it-yourself. Soll heißen: Schneiden und eventuell Färben macht der Profi, das Styling übernimmt der Kunde selbst. Vor allem bei pflegeleichten Kurzhaarschnitten ist das kein Problem.

Zweitens machen Discounter – sogenannte Zehn-Euro-Salons – altingesessenen Friseursalons heftig zu schaffen. Dr. Kandler: „Das ist ein Phänomen, wie wir es auch in anderen Wirtschaftszweigen, beispielsweise in der Lebensmittelbranche, beobachten können. Mit den Discountern haben vor allem jene Friseure ernsthafte Probleme, die kein eigenständiges, unverwechselbares Unternehmensprofil aufweisen können.“

Dass die Qualität und der Standort eines Salons stimmen müssen, gehört dabei zu den Binsenweisheiten der Branche. Soll heißen: ein trendiger Szenefriseur macht in einem klassischen Wohngebiet wenig Sinn. Wichtig sind vor allem der Außen- und Innenauftritt des Inhabers selbst. „Der Chef ist der wichtigste Vertreter seiner eigenen Marke“, weiß Dr. Kandler aus jahrelanger Marktbeobachtung. „Er sollte für seine Zielgruppe glaubhaft sein.“ Außerdem muss das Team des Salons die Marke mitleben. „Das geht von einer gemeinsamen Kleiderordnung bis hin zu einheitlichen Servicestandards, die sich jeder Salon selbst erarbeiten muss.“

Preistransparenz und eine effektive Außenkommunikation sind für den Erfolg ebenfalls unverzichtbar. Viele Friseure knüpfen heute beispielsweise Netzwerke mit dem Einzelhandel vor Ort. Das reicht vom Flyer im Fitnessstudio bis zur Friseuraktion im Autohaus, um die männliche Kundschaft gleich vor Ort abzuholen.

Lebenslanges Lernen ist für Friseure heute ebenfalls Pflicht. Dazu dienen Fachmessen wie die hair & style management, die vom 30.11. bis 1.12. auf den Fildern stattfindet. Thema des diesjährigen Top-Hair-Kongresses: „Kommunikation nach innen und außen“ mit vier hochkarätigen, zielgruppengerechten Fachvorträgen. |



Wo sich Arbeit und Vergnügen begegnen.

Unser 4-Sterne-Hotel mit 257 modern ausgestatteten Zimmern sowie Veranstaltungsmöglichkeiten für bis zu 350 Personen bietet dem Businessreisenden jeglichen Komfort.

Zwei Restaurants, eine Bar sowie unser Wellnessbereich mit Pool laden zum Verweilen ein.

Genießen Sie den außergewöhnlichen Service unserer Executive Etage sowie den Komfort und die Privatsphäre einer exklusiven Lounge.

Darüber hinaus erwarten Sie weitere Annehmlichkeiten, die keine Wünsche offen lassen.

Wir freuen uns auf Sie.

Zentral gelegen:

Das Stuttgart Marriott Hotel Sindelfingen befindet sich in nur 15 Minuten Entfernung zur neuen Messe und zum Flughafen.

Marriott
STUTTGART
SINDELFINGEN

Stuttgart Marriott Hotel Sindelfingen
Mahdentalstraße 68 · 71065 Sindelfingen
Tel. +49 (0) 7031-696-0 · Fax +49 (0) 7031-696-880
www.stuttgart-marriott-sindelfingen.de
stuttgart.marriott@marriott-hotels.com



Wir übertreffen Ihre Erwartungen gerne – IT'S THE MARRIOTT WAY.™

Fachgeschäfte klar im Vorteil

Die SÜFFA präsentiert Toptrends aus dem Fleischerhandwerk. Zukunftsforscher sagen unter anderem eine neue Hinwendung zum Fachhandel voraus.



„Die Bedientheke ist tot – es lebe die Bedientheke!“ – fast paradox mutet dieser übergreifende Konsumententrend für den kommenden Wandel an. Die neue Hinwendung zur Bedientheke und zum Fachgeschäft wird eine weitgreifende Veränderung der Handelslandschaft nach sich ziehen und ist für das Fleischerhandwerk wie geschaffen. Viele Aussteller auf der SÜFFA 2008, die vom 5. bis 7. Oktober im neuen Stuttgarter Messege-

Die klassische Bedientheke mit Fachpersonal ist wieder im Kommen.

lände stattfindet, zeigen praktisch und anschaulich, wie sich aus einem neuen Trend neue Umsätze im Fleischerfachgeschäft generieren lassen.

Für die „Wiedergeburt“ der Bedientheke spricht eine ganze Reihe von gerade beginnenden Veränderungen, die Zukunftsforscher Matthias Horx in seiner Studie „100 Topp-Trends“ beschrieben hat. Gegenwärtige Beobachtungen im Fleischerhandwerk wie im Lebensmitteleinzelhandel bestätigen diese Prognose.

Genuss wird für immer mehr Menschen fester Lebensbestandteil. Es gibt kaum eine Kaufentscheidung, die nicht auch unter Genussaspekten getroffen wird. Luxus und Genuss werden in den kommenden Jahren weniger an Status oder Prestige orientiert sein. Im Mittelpunkt des neuen Luxusgenusses stehen Lebensqualität, individuelles Wohlergehen sowie eine besondere Service- und Erlebnisqualität.

Für das Fleischerhandwerk ist dieser Trend ein Geschenk und gleichzeitig eine Marketingaufgabe: Handwerklich hergestellte Lebensmittel eignen sich hervorragend, um persönliches Wohlbefinden, Fitness und innere Balance herzustellen – es muss dem Kunden natürlich von fachkundigen und erklärungsfreudigen Bediensteten näher gebracht werden.

Wird dieser neue Luxus zusätzlich durch „innere Werte“ gestützt, ist der Konsumentenwunsch für die Fleischerfachgeschäfte wie geschaffen. Denn der wahre Luxus in der Zeit nach dem Discounterboom heißt Handwerk. Genuss, das wird – zumindest Zukunftsforscher Horx zufolge – in den kommenden Jahren des Wandels deshalb verstärkt wieder die prämierte Wurst vom Metzger oder das Bäckerbrötchen aus der einheimischen Backstube sein. Denn in Zeiten der Globalisierung wächst bei den Konsumenten der Wunsch nach Rückbesinnung aufs Lokale und auf die eigene Region. |



Perfektes Doppel.

Herzlich Willkommen in den Mövenpick Hotels Stuttgart Airport und Messe. Als Gast in einem unserer beiden Hotels logieren Sie direkt neben dem Stuttgarter Flughafen und nur wenige Meter von der Landesmesse entfernt. Ein einmaliger Standort, zwei außergewöhnliche Hotels, doppelter Genuss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mövenpick Hotels Stuttgart Airport & Messe
Flughafenstraße 50-51, 70629 Stuttgart
Tel +49 711 553440, Fax +49 711 55344 9000
hotel.stuttgart.airport@moevenpick.com

www.moevenpick-hotels.com
True Excellence in Swiss Hospitality.


MÖVENPICK
Hotels Stuttgart
Airport & Messe

Unternehmensporträt: Startech

Kompetenz

Startech, das Stuttgarter Unternehmen mit Sitz im 7. Stock des Vaihinger Debitel-Towers, steht für professionelle und qualitativ hochwertige Lösungen der IT-Security sowie der Tele- und Datenkommunikation für Geschäftskunden. Der 1996 gegründete IT- und TK-Dienstleister hat sich im Lauf der letzten Jahre zu einem der erfolgreichsten Unternehmen in seinem Segment entwickelt.

„Angespornt durch die Nachfrage unserer Kunden, haben wir das Leistungsspektrum IT-Security immer weiter ausgebaut“, lässt Startech-Geschäftsführer Manfred Maier die positive Entwicklung der letzten Jahre Revue passieren. „Dies führte dann 2001 zur Gründung des Schwesterunternehmens Startech Competence Center GmbH. Heute können wir mit Produkten aus-



Manfred Maier, Geschäftsführer des Stuttgarter IT- und Dienstleisters Startech, residiert mit seinem Unternehmen im siebten Stock des Debitel-Towers in Vaihingen.

gewählter Partner individuelle Lösungen für Großkunden und Kunden aus dem Mittelstand anbieten.“

Dazu zählen unter anderem die extrem sichere Datenkommunikation in öffentlichen Netzen wie dem Internet zum Schutz vor Hackerattacken und Industriespionage, die Überwachung und Administration von Netzwerkschnittstellen, Festplattenverschlüsselung, Viren- und Spamschutz sowie hoch qualitative Firewalllösungen.

Für die Neue Messe Stuttgart hat Startech in seiner Funktion als Vertriebspartner des Telekommunikationsanbieters COLT Telecom unter anderem einen breitbandigen Internetanschluss sowie die gesamte TK-Infrastruktur in modernster Glasfasertechnologie realisiert. Außerdem ist Startech auf der Messe unter anderem für die Firewall des Unternehmens, für die Spam- und Virenabwehr sowie für das Content-filtering verantwortlich. |

Global Connect 2008:

Starke Partner

International führende Dienstleister unterstützen die Global Connect, das neue Forum für internationale Kontakte und Investitionen, das erstmals vom 11. bis 12. November in der Messe Stuttgart stattfindet. Mehrere global tätige Finanz- und Logistikunternehmen haben ihre Partnerschaft mit der Global Connect durch die Buchung von



Sponsoring-Optionen bekräftigt. Aus dem Finanzbereich konnten Marktführer im Firmenkundengeschäft Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Unicredit Hypovereinsbank und Raiffeisen Zentralbank für den neuen Außenhandelsstreifpunkt gewonnen werden. Zudem sind die weltweiten Logistikkonzerne DHL und Fedex Sponsoringpartner der neuen Fachmesse, die sich mit den Themen „Export“ und „Auslandsinvestitionen“ beschäftigen. |

BUDDHA LOUNGE RED MANDARIN



ST
Z
E
V
E
活动

Entspannen, den Alltag vergessen und mit allen Sinnen feiern. Lassen Sie sich verwöhnen durch das exklusive Ambiente der Buddha Lounge - Red Mandarin. Weißer Sand, Himmelbetten aus Indien, kulinarische Köstlichkeiten und molekulare Kreationen laden Sie ein zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Buddha Lounge - Red Mandarin
Mandarin Gastronomie GmbH
Burgstallstr. 99 • 70199 Stuttgart
Telefon 0711 / 248 51 72
info@events-bl.de

www.buddhaloungeredmandarin.de

Messen – Märkte

Porträt: Roma Rolladensysteme Erfolgsgeschichte

Zufriedenheit in und mit den eigenen vier Wänden, dafür sollen Bauelemente von Roma sorgen. Der Hersteller von Vorbau- und Aufsatzsystemen für Rollläden und Raffstore sowie Aluminiumgaragentore hat hochwertige Markenprodukte im Programm. Vielfalt bei Formen, Farben und Einsatzmöglichkeiten kombiniert Roma mit innovativen Entwicklungen für ein Plus an Sicherheit, Komfort und Wärmedämmung. Zusätzlich zur hohen Produktqualität legt das Unternehmen großen Wert auf die intensive Unterstützung des Fachhandwerks bei Schulung, Marketing und Verkauf.

Gegründet wurde die Roma Rolladensysteme GmbH 1980 aus einem kleinen Handwerksbetrieb. Inzwischen werden die Bauelemente über ein Netz

Die Roma Rolladensysteme GmbH mit Stammsitz in Burgau wurde 1980 als Handwerksbetrieb gegründet und hat heute vier Niederlassungen.

von 2.500 Fachhändlern vor allem in Deutschland, aber auch in Frankreich, der Schweiz, Österreich sowie den Benelux-Staaten vertrieben. 450 Mitarbeiter an den Standorten Burgau, Rostock, Oschatz und Essingen sorgen für Qualität, eine Weiterentwicklung der Produkte und die Kundenbetreuung. „Unser Erfolg beruht auf dem intensiven Austausch mit dem Fachhandwerk“, betont Firmengründer und Geschäftsführer Roland Thoma. „Wir entwickeln für sie und machen sie fit in Verkauf und Montage.“



anhalt
Personalmanagement



Wir sind Ihr Ansprechpartner für Messepersonal!

Wir bieten Ihnen:

- **Auf- und Abbauhelfer (m/w)**
- **Messehostessen (m/w)**
 - **Fahrer (m/w)**
 - **u. v. m.**

Die Vorteile für Sie liegen auf der Hand:

Sie entlasten Ihre Personalabteilung, sichern sich kompetente Beratung, professionelle Abwicklung, schnelle und kurzfristige Bereitstellung von Mitarbeitern, sparen Zeit und reduzieren Ihre Kosten.

Unsere Standorte:

Ludwigsburg; L.- Echterdingen; Karlsruhe; Pforzheim

**Wir sind gerne für Sie tätig und vermitteln erfolgreich!
Anruf genügt!**

anhalt GmbH Personalmanagement
Tel.: 0711 72248989; Fax: 0711 72248990
info@anhalt-personal.de
www.anhalt-personal.de



driveIT 2008: Kongress-Messe

Mobile Zukunft

Weniger Verbrauch und Emissionen, mehr Komfort und Sicherheit: Um diese zentralen Forderungen an zukünftige Automobile umzusetzen, braucht es innovative Elektronik- und Softwarelösungen. Entwickeln lassen sie sich sinnvoll nur in interdisziplinärer Zusammenarbeit. Diesem Anspruch trägt die hochkarätig besetzte driveIT Rechnung. Die Internationale Kongressmesse für Automotive Software und Electronics findet vom 4. bis 6. November 2008 erstmals auf den Fildern statt. Durch ihren Fokus auf die Automobilindustrie bietet sie Besuchern ein umfassendes Ausstellungsportfolio aus den Bereichen Software, Hardware, Engineering, Prozess- und Qualitätsmanagement, Unternehmensberatung und Forschung.



Softwareplattform Auto: die Stuttgarter driveIT



Auf Messen **zeigen Sie,**
was Sie können. **Wir auch.**
SCHENKER*fairs*

Guter Stand, starker Auftritt. – SCHENKER*fairs* bietet Messelogistik nach Maß. Damit Ihre Exponate immer Vorsprung haben. Weltweit. Mit dem Fullservice der Schenker Deutschland AG. An allen wichtigen Messeplätzen sind wir offizieller Messespediteur.

Alles eine Frage der Logistik.

Schenker Deutschland AG
Stuttgart-Messe
Messeplazza
70629 Stuttgart
Telefon +49 711 18560-3300
Telefax +49 711 18560-3349
fairs.stuttgart@schenker.com
www.schenker.de

EDUCATION CITY / RELAXATION CITY / SUCCESS CITY / AIRPORT CITY / PLEASURE CITY / TRADEFAIR CITY / SPORTS CITY

TRADEFAIR

Leinfelden-Echterdingen

CITY

Leinfelden-Echterdingen is the nearest town to the new Stuttgart trade fair centre. And the town has everything you'd expect from an exhibition venue, with hotels, restaurants, culture, nature, and sports and relaxation facilities. For more information, please visit www.welcomecity.de



Leinfelden-Echterdingen – where else.



Zeigt auf der Pferd Stuttgart ihr Können: die behinderte Turnierreiterin Hannelore Brenner.

Reiten als Therapie

Reiten wird immer mehr zum Breitensport. Als Hippotherapie kann es auch kranken Menschen helfen.

Reiten als Therapie? Was sich wie eine medizinische Maßnahme aus dem späten 20. Jahrhundert anhört, ist in Wahrheit viel älter. „Die Geschichte des Pferdes als Medium der Bewegungstherapie reicht bis ins Altertum zurück“, weiß Renate Frey aus Bad Wildbad im Schwarzwald, Reiterin und Physiotherapeutin mit Zusatzausbildung Hippotherapie des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e. V. (DKThR). „Schon in ärztlichen Schriften aus den nachchristlichen Jahrhunderten, vor allem aber in Abhandlungen des 16. bis 18. Jahrhunderts finden sich zahlreiche Zeugnisse über das

Reiten als therapeutische Maßnahme.“ Etwa Anfang der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts entdeckten Therapeuten und Ärzte das „Bewegtwerden“ auf dem Pferd erneut. Frey: „Man wurde sich zu der Zeit zunehmend klarer darüber, dass nicht das Reiten im sportlichen Sinne die therapeutische Wirkung ausübt, sondern die Bewegungen des Pferdes, die sich auf den Körper des auf ihm sitzenden Menschen übertragen. Sie lösen beim Reiter reflektorische Bewegungsantworten aus, was wiederum zu einem heilsamen Bewegungsdialog führt.“

Heute nutzt man den Terminus „therapeutisches Reiten“ als Sammelbegriff für die eigentliche medizinisch-bewegungstherapeutische Hippotherapie und für die sich etwa ab Mitte der Sechzigerjahre entwickelnde heilpädagogische Variante als Arbeit mit geistig behinderten Menschen. Der Beginn des Behindertenreitens lässt sich zeitlich nicht genau festlegen. Denn behinderte, sportfähige Menschen, die nach Eintritt einer Behinderung den Reitsport nicht aufgeben oder sich ihm neu zuwenden wollten, hat es schon immer gegeben.

Alles zum Thema „therapeutisches Reiten“ sowie zu allen Themen rund um Ross und Reiter erfahren Sie auf der Pferd Stuttgart (6. – 9. 11. 2008.)



Die medizinisch-therapeutische Hippotherapie eignet sich auch für geistige behinderte Kinder.

Wirtschaftsraum Nürtingen Der Standort



Das **Gewerbegebiet Bachhalde** in Nürtingen ist der verkehrsgünstigste Standort im Süden der Region Stuttgart.

- ohne Ortsdurchfahrt in **nur 3 Minuten** auf der **Autobahn A8** Stuttgart-München
- in nur **15 Minuten** am **Flughafen Stuttgart** und auf der **Neuen Landesmesse**
- **hohe Standortqualität** mit großzügiger Durchgrünung
- **flexible Grundstückseinteilung** 1.000-12.000m²
- **attraktive Grundstückspreise** ab 165 €/m² voll erschlossen
- **hervorragende** Bildungs-, Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur
- **familienfreundliche** Bauplatzpreise in attraktivem Wohnumfeld

Gewerbeverband Wirtschaftsraum Nürtingen
Judith Pflipsen Tel. 0 70 22 / 75 295
www.wirtschaftsraum-nuertingen.de
info@wirtschaftsraum-nuertingen.de

**First-Class
zu Messe-Mini-Preisen**

AMBER HOTEL ★★★★★
Leonberg/Stuttgart

NEU 5 Etagen
mit Klimaanlage

- 139 Zimmer
- 5 Tagungsräume
- 3 Apartments
- Restaurant mit internationaler Küche
- Parkplätze und Tiefgarage direkt am Hotel
- Shopping Center in 2 Gehminuten
- Stadtpark vor der Tür

Schon gebucht?

AMBER HOTEL
Leonberg/Stuttgart:
Faire Preise, guter Service,
nah zur Messe

- Messe-Mini-Raten
- 3 Minuten zur Autobahn A8/A81
- S-Bahn Anschluss Stuttgart City
- 20 Autominuten zur Messe Stuttgart
- HBF Stuttgart: 15 km
- Flughafen-/Messe-Taxi zum Fixpreis

AMBER HOTEL
Leonberg/Stuttgart
Römerstraße 102
71229 Leonberg
☎ 07152/303-3
Fax 07152/303-499
leonberg@amber-hotels.de
www.amber-hotels.de



**„Vision ist die
Kunst Unsichtbares
zu sehen.“**



Sie planen MEETING INCENTIVE CONGRESS EVENT

GALL ist Ihr Partner für professionelle internationale und nationale Kongress-, Event-, und Veranstaltungsorganisation aller Größenordnungen. Unsere Stärke ist die Logistik – wir verstehen uns als präzise Praktiker. Bei allen Aufgabenstellungen sucht GALL umsetzbare und effiziente Lösungen. Unsere GALL Leistungen sind transparent – Sie sparen Geld und Aufwand da Sie alles aus einer Hand bekommen.

**Machen Sie es wie eine GALL-Kundin, sie sparte durch GALL
und Ihr Resümee war „...und auf einmal war alles ganz leicht!“**

GALL
Siemensstrasse 1 · 70188 Holzgerlingen
Telefon 07031/46 10 40 · Fax 07031/46 10 49
www.gall-gmbh.de

Die clevere Alternative zum Hotel

Ein eigenes Zuhause auf Zeit – Hotelzimmer
mit Küchenzeile zum günstigen Pauschalpreis.



**Nur 7 km vom neuen Messegelände
und dem Stuttgart-Airport entfernt.**

Überzeugen Sie sich selbst.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

APARTMENTHOTEL
RESIDENZ
STEINENBRONN

Tel. +49(0)7157. 73 60 · www.residenz-hotel.de



Messe-Menschen (4): „Kennen Sie eigentlich ...“

Ulrike Siegle

Assistentin der Werbeabteilung der Messe Stuttgart

„Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, dann bild' ich einen Arbeitskreis“, heißt ein gern zitierter Spruch aus der Arbeitswelt. Bei der Messe Stuttgart heißt es: „Dann frag' ich Frau Siegle.“ Seit über 14 Jahren ist Ulrike Siegle die „Seele“ der Werbeabteilung. Die Abteilungsassistentin Siegle kennt jeden und ist kompetente Ansprechpartnerin für Messekataloge, Drucksachen, Druckvorlagen, Terminpläne für Messen, Jahresplaner, Werbegeschenke. Immer engagiert und freundlich werden alle Anfragen erledigt, ob sie nun zuständig ist oder nicht. „Meist weiß ich, wen es betrifft, und besorge die Infos einfach“, beschreibt Siegle ihre „Vermittlerrolle“.

Vor allem die Kataloge haben es in sich. Zwischen 25 und 40 pro Jahr laufen über Siegles Schreibtisch, teilweise auch in Form eines Messesguides oder Messemagazines mit redaktionellen Beiträgen. „Ich bin für die komplette Katalogkoordination zuständig, kümmere mich in Absprache mit dem für den Druck zuständigen Verlag um Terminsteuerung und Terminkontrolle und Sorge dafür, dass die Grußworte des Ministerpräsidenten, des OB, von Verbandspräsidenten und natürlich auch die unserer beiden Geschäftsführer Ulrich Kromer und Roland Bleinroth rechtzeitig geliefert werden“, umreißt Siegle ihre Hauptaufgaben. Das Gros der Kataloge wird dabei von den Verlagen selbst ver-

marktet. Bei kleineren, von der Messe in Eigenregie produzierten Katalogprojekten steht Siegle zusätzlich in direktem Kontakt mit den Ausstellern, die an einer Zusatzwerbung interessiert sind und neben ihrem Namen auch ihr Logo eingedruckt haben möchten. Ergänzend kümmert sie sich um die redaktionellen Beiträge der Messebroschüren, deren termingerechte Lieferung sie überwacht. Bei der Erstellung der Messeterminpläne und der -jahresplaner sorgt Siegle für das Zusammenführen aller anstehenden Veranstaltungen. Dazu gehört die Abstimmung mit der Abteilung Marktforschung im Haus, der Terminabruf bei Gastveranstaltern und beim Internationalen Congresscenter Stuttgart. Mit Drucksachen hat Siegle immer gern gearbeitet. Nach ihrer Ausbildung zur Verlagskauffrau war sie bei einem Verlag tätig. Die Stelle der Messe Stuttgart hat sie deshalb vom Aufgabenbereich her gleich angesprochen. In ihrer Freizeit geht die 46-jährige in Konzerte und Opern oder erkundet die Natur auf ihrem Fahrrad.



Intervitis Russia/Interbath China Global agieren

Die Messe Stuttgart setzt ihren Internationalisierungskurs auch im Outboundgeschäft konsequent fort. Wenige Tage vor der 2. INTERVITIS VIENNA, die Mitte April mit 198 Ausstellern und 5.364 Fachbesuchern aus 21 Ländern erfolgreich zu Ende ging, fand in Krasnodar die 1. INTERVITIS RUSSIA statt. Die vom Partner Krasnodarexpo organisierte Leistungsschau der Weinwirtschaft in Russland und seinen Nachbarstaaten Ukraine, Moldova, Armenien, Georgien, Aserbaidschan und Kasachstan zählte 184 Aussteller aus neun Ländern und 7.628 Besucher.

Weltweite Kompetenz

Bereits zum dritten Mal ging Anfang September in Talca/Chile die INTERVITIS INTERFRUCTA SUD-AMERICA mit gut 3.000 Besuchern über die Bühne. Ende September stand die 2. INTERVITIS CHINA in Yantai



Stuttgarter Auslandsengagement: die Interbath China (links) und die 1. INTERVITIS RUSSIA.



auf dem Programm. Während die Messe Stuttgart in Sachen IVIF inzwischen sichtbar über globale Kompetenz verfügt, betrat sie mit der Interbad jetzt Neuland. Die Abteilung MSI organisierte vom 11. bis 13. Juni 2008 die erste „Interbath China“ im Shanghai New International Exhibition Centre (SNIEC). Der asiatische Ableger der „interbad Stuttgart“, Europas wichtigster Leitmesse für Schwimmbad, Sauna, Spa und Whirlpool, fand im Rahmen der „Design Week Shanghai“ parallel zu den Fachmessen Design Week Expo

(Interior, Commercial and Hospitality Design), CRC (Shopdesign) und Garden and Landscape Design statt. Die „interbath China“ ist nach der R+T Asia das zweite Joint Venture zwischen der Messe Stuttgart International und VNU Exhibitions Asia. 75 asiatische Aussteller und vertretene Firmen wie auch Marktführer aus Europa präsentierten den 1.663 Fachbesuchern Produktinnovationen und neue Trends bei der Technik wie auch bei der Einrichtung von Bädern, Spas und Wellnessanlagen.



159 komfortabel ausgestattete Zimmer und Maisonette-Suiten * Außergewöhnlicher Service & exquisite Gastronomie * Professionelle Tagungsmöglichkeiten * Shuttleservice *
**** 4-Sterne Hotel mit optimaler Verkehrsanbindung

RAMADA Hotel Stuttgart-Herrenberg * Daimlerstrasse 1 * 71083 Herrenberg
Tel.: 07032/271-0 * Fax: 07032/271-100 * Email: stuttgart.herrenberg@ramada.de * Internet: www.ramada.de

- Führende Agentur für Events & Geschäftsreisen
- Fullservice-Agentur
- Professionelle Kongress-Organisation
- Eigene Registrierungsseite im Internet



ellis EVENTS GmbH
Frischlinstraße 25
72336 Balingen
Germany
Tel. 07433 / 99910
Fax 07433 / 999123
E-Mail info@ellis-events.com
Internet www.ellis-events.com

Hohenstaufenstadt Göppingen

Leben und Wohnen

Nur 30 Minuten bis zur Messe:

zentrale Lage zwischen Stuttgart, Ulm und Umgebung
direkte Bahn- und Autobahnanbindung
moderne, überschaubare Innenstadt mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, gemütlichen Cafés und Restaurants
Entspannung vom Messealltag in unserer naturgeprägten Stadt



Familienwohnen



Einfamilienhäuser



Natur und Entspannung



Gästezimmer

„Gewöhnliche, aber auch ungewöhnliche Wohnungsangebote“:

Familienwohnungen
Appartementwohnen: Kurzzeitwohnen für Pendler, Berufseinsteiger, ...
Gästepension in zentraler Innenstadtlage: tageweise Unterbringung
z.B. von Reisegruppen, Monteuren, Messemitarbeitern, Besuchern, ...



Wohnbau GmbH Göppingen
Das Kommunale Wohnungsunternehmen
Grabenstraße 42, 73033 Göppingen

Kontakt: 07161/600825, www.wgg.de, info@wgg.de

Das
Vergnügen
Gast
zu sein.

FILDERHALLE

- Der perfekte Rahmen für Tagungen, Seminare, Kongresse
- Ihr Partner für perfekte Organisation und perfekte Technik
- Ihre Garantie für erfolgreiche Veranstaltungen
- Gastronomie auf höchstem Niveau mit gepflegten, regionalen Bezügen
- von 5 bis 1.200 Personen in den Sälen und Konferenzräumen
- zentral gelegen mit optimaler Verkehrsanbindung, Tiefgarage



FILDERHALLE

Leinfelden-Echterdingen GmbH
Kongress- und KulturCentrum

Leinfelden | Bahnhofstraße 61
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon (0711) 75 85 75-0
Fax (0711) 75 85 75-339
info@filderhalle.de
www.filderhalle.de

Messen – Märkte



Wachstumsschub für die Stuttgarter R + T

Die Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz entwickelt sich auf den Fildern dynamisch weiter.

Die R + T, Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz, hat sich seit Jahren dynamisch entwickelt und verzeichnete bei der letzten Veranstaltung im Februar 2006 eine Rekordbeteiligung von 545 Ausstellern aus 38 Ländern und von 54.117 Fachleuten aus 91 Ländern. Mehr war damals auf dem alten Messegelände nicht machbar; die Hallen waren dank zahlreicher Doppelstockstände buchstäblich voll bis unters Dach.

Zur nächsten R + T vom 10. bis 14. Februar 2009 auf dem doppelt so großen neuen Messegelände nutzen nun viele Aussteller die Gelegenheit, sich in einem größeren Rahmen zu präsentieren. „Stände von 1.300 Quadratmetern Fläche sind keine Seltenheit. Schon jetzt steht fest, dass die R + T den Umzug nicht nur für eine Verdoppelung der Fläche und ein noch umfangreicheres Angebot der Aussteller nutzt, sondern auch für attraktive Neuerungen“, erklärt Messechef Ulrich Kromer.

Die Halle 1, direkt am östlichen Eingang des Messegeländes gelegen, wird beispielsweise zur zentralen Informationshalle. Unter dem Motto „Meet Experts“ stehen dort die beiden Trägerverbände der R + T, der Bundesverband

Rollläden + Sonnenschutz sowie der BVT – Verband Tore, ebenso wie der BKTex, Bundesverband Konfektion Technischer Textilien, für Fragen und Wünsche der Besucher zur Verfügung.

Neu ist auch eine Sonderausstellung „Objektphotografie“, bei der Sonnenschutz am praktischen Objekt in seiner gelungensten Form im Mittelpunkt steht. Ergänzt durch technische Zeichnungen, die wichtige Details abbilden, wird den Fachbesuchern so ein rundes Bild modernen Sonnenschutzes vermittelt. Zu den bewährten Messeangeboten zählen der R + T Innovationspreis sowie der R + T Architektentag. Er findet wegen der großen Resonanz gleich an zwei Tagen statt (11. und 13. Februar).

Auf der Stuttgart R + T trifft sich die internationale Rollladen-, Tore- und Sonnenschutzbranche.



Tolle Destinationen

Argentinien, Rumänien und Norwegen sind die attraktiven Partnerländer und -regionen der CMT 2009.

Die Touristikmesse CMT 2009 (17. bis 25. Januar) wird die neun Hallen auf dem neuen Stuttgarter Messegelände erneut komplett belegen. Daran haben auch die beiden Partnerländer sowie die Partnerregion für den Caravanning-Teil einen großen Anteil. Den Messeveranstaltern ist es gelungen, als außereuropäischen Partner das „Land der Gauchos“, Argentinien, für Europas größte Publikums-Touristikmesse zu gewinnen.

Europa wird in Stuttgart durch den „Geheimtipp“ Rumänien repräsentiert. Schließlich zeigt Norwegen als Partnerregion den Liebhabern des Caravanning

seine Schokoladenseiten, speziell die landschaftlich überaus beeindruckenden Fjorde.

Überseepartner Argentinien wartet mit zahlreichen Klima- sowie Vegetationszonen auf und fasziniert mit spektakulären Landschaften zwischen den Gletschern Patagoniens im Süden, den Anden im Westen und dem Urwald im Nordosten Argentiniens. Rumänien, das Reiseland zwischen Pannonischer Tiefebene, Karpaten und Schwarzem Meer, verfügt ebenfalls über ein riesiges touristisches Potenzial. 2008 reisten immerhin schon 475.000 Deutsche als Urlauber dorthin.



Traumziele: Norwegen mit seinen Bilderbuchlandschaften ist das Caravanning-Partnerland der CMT 2009. Als europäische Partnerdestination lockt Rumänien mit noch weitgehend unbekanntem Sehenswürdigkeiten (unten rechts); Argentinien ist das außereuropäische Partnerland der Touristikmesse.

Fachdental Südwest 2008:

Leistungsschau

Die Fachdental Südwest, wichtigste regionale Leistungsschau für die Dentalbranche im Süden Deutschlands, findet vom 24. bis 25. Oktober auf den Fildern statt. Auf dem jährlichen Pflichttermin treffen sich Zahnärzte, Praxispersonal, Zahntechniker, Laborbesitzer und der Dentalfachhandel. Rund 200 Aussteller informieren die Fachbesucher über Produktneuheiten und Trends. „Die Dentalbranche blickt optimistisch in die Zukunft“, sagt Joachim Klein, Sprecher der veranstaltenden Dental-Depots. „Aber die Herausforderungen an die Labors und Zahnarztpraxen durch den wachsenden Wettbewerb bleiben bestehen.“

Die Stuttgarter Fachdental Südwest ist der Pflichttermin für die Dentalbranche.



OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR

ELEKTROTECHNIK

- ELEKTROANLAGEN
- BELEUCHTUNGSANLAGEN
- GEBÄUDELEITTECHNIK
- NIEDERSpannungs-SCHALTANLAGEN



WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 . 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 . INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

„Noch mehr internationales Messegeschäft“

Message-Porträt: Silvia Blumenschein, Leiterin International Business Development (IBD) der Messe Stuttgart



„Dicke Bretter bohren“ – auf diesen einfachen Nenner lässt sich, salopp gesagt, die Arbeit von Silvia Blumenschein bringen. „Im Zeitalter der Globalisierung ist die Messe Stuttgart nicht der einzige Messeplatz, der neue Märkte in Europa und Übersee erschließen will“, weiß die Leiterin International Business Development (IBD) der Messe Stuttgart. Hinzu kommen teils erhebliche länderkulturelle Unterschiede, die Empathie, Flexibilität und vor allem Respekt erfordern. „Für jedes Land braucht es eine eigene, individuelle Herangehensweise. Und vor allem Durchhaltevermögen, denn vom Erstkontakt bis zum geschäftlichen Erfolg kann es Jahre dauern“, berichtet Blumenschein aus ihrer fast 20-jährigen Erfahrung im Auslandsgeschäft.

Gemeinsam mit derzeit drei Mitarbeiterinnen bearbeitet sie messe-relevante Märkte in aller Welt. Eine weitere Person soll das Team im Herbst verstärken, denn die Messe Stuttgart will wachsen. Vor allem mit dem Auslandsgeschäft, das mittelfristig 20 Prozent des Umsatzes ausmachen soll. Zu diesem Zweck wurde Juni 2007 die Abteilung IBD gegründet. Im Moment unterstützen 31 Vertretungen und neun Infostellen die Messe Stuttgart bei diesen

Bestrebungen – zumeist Industrie- und Handelskammern, aber auch allgemeine Vertretungen und Dienstleister.

Im Fokus stehen, gemeinsam mit den ausländischen Messepartnern, im Wesentlichen die Aussteller- und Besucherakquise, Marketingmaßnahmen und die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren wie Verbänden, Wirtschaftsförderern oder Instituten. Dabei bearbeitet IBD zwei Schwerpunkte. Beim Inbound-Geschäft geht es darum, die Internationalisierung der bestehenden Messen am Standort Stuttgart weiter voranzutreiben. Im Mittelpunkt stehen hier vor allem die Länder Osteuropas, China, Russland, Asien und Nordamerika.

Im Outbound-Geschäft werden Messethemen exportiert, um an anderen Standorten „Satelliten“ bestehender Messen zu installieren oder in Kooperation mit thematisch ähnlichen Auslandsmessen eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Eine vorab erfolgte gründliche Marktanalyse, inklusive Strategiepapier, liefert die Basis für die Entscheidung. An dieser Stelle befindet sich die Schnittstelle zur Abteilung Messe Stuttgart International MSI, die Eigenveranstaltungen im Ausland und weltweit Messegemeinschaftsbeteiligungen organisiert. „Wir liefern die Vorarbeit zur

Entscheidung, ob in einem bestimmten ausländischen Marktsegment ein Messe-Spin-off Erfolg versprechend sein könnte, oder ob ein Engagement mit einer Beteiligung sinnvoller wäre. Dann übernehmen die Kollegen von MSI“, erläutert Blumenschein die Herangehensweise.

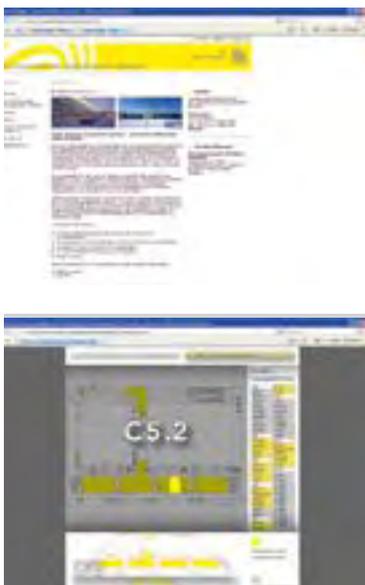
Seit fast 20 Jahren arbeitet die 39-Jährige in internationalen Unternehmen, zunächst als Exportkauffrau für Brillen, dann als Exportleiterin für Druckfarben. Zu ihren Aufgaben damals gehörten auch die Organisation und Durchführung von Messen und Unternehmensauftritten weltweit. Erfahrungen, die ihr jetzt zugute kommen. Im Januar 2000 startete Blumenschein bei der Messe Stuttgart, zunächst als Auslandsreferentin, bevor sie die Abteilungsleitung von IBD übernommen hat. Im Laufe ihres Berufslebens hat sie sich „nebenher“ zur Handelsfachwirtin weitergebildet und später ein BWL-/VWL-Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie VWA in Stuttgart angehängt.

Wenn sie Zeit für Mußestunden hat, fordern vier Patenkinder ihre Aufmerksamkeit. Da sie beruflich dauernd auf Achse ist, genügt Blumenschein im Urlaub „eine Berghütte im Allgäu. Aber ohne Handyempfang“, wie sie augenzwinkernd sagt.

ICS Stuttgart: Onlineauftritt

Aus erster Hand

Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) hat pünktlich zum Umzug der Messe ins neue Verwaltungsgebäude auf den Fildern (siehe hierzu auch Seite 4) seinen Onlineauftritt entscheidend erweitert. Unter Federführung von ICS-Mitarbeiterin Claudia Döttinger und mit tatkräftiger technischer Unterstützung der Firma JANUS Communications erstrahlt das ICS jetzt auch im World Wide Web in neuem Glanz. Der Auftritt unter www.ics-stuttgart.de wird in nächster Zeit beständig weiterentwickelt, eine englische Version der Seiten ist momentan in Arbeit, weitere Bereiche folgen. Aber schon jetzt ist klar: Die neue Website des ICS kann sich sehen lassen. |

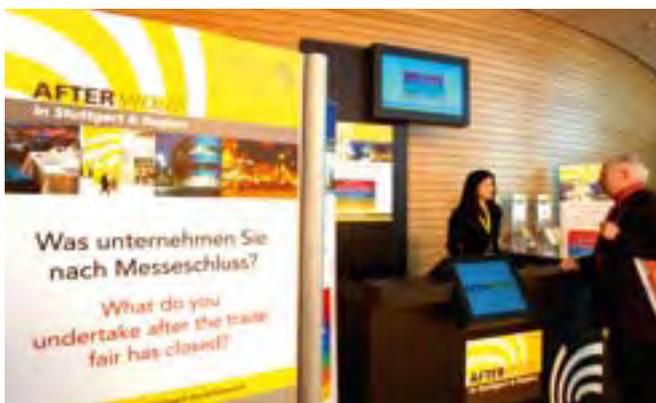


Mehr Info: Interaktive Hallenpläne (Bild unten) sind nur eines von vielen sinnvollen Features des neuen ICS-Webauftritts.

Messe Stuttgart: AFTERWORK-Service erweitert

Freizeit mitten im Markt

Welche Unternehmungen lohnen nach Messeschluss? Bei der Beantwortung dieser und vieler weiterer Fragen hilft der AFTERWORK-Service der Messe Stuttgart Ausstellern und Besuchern – direkt vor Ort oder im Internet. Den Umzug der Messe auf die Fildern hat die Holzgerlinger Betreibergesellschaft JANUS Communication zum Anlass genommen, den Service weiter auszubauen und auf einen Umkreis von 50 Kilometer rund um den Messestandort auszudehnen. Er bietet heute Stadtinformationen, Sehenswürdigkeiten, Ortspläne, nützliche Telefonnummern, Veranstaltungsinformationen sowie viele weitere Tipps für Stuttgart und die Region. Mehr als 160 Partnern aus Gastronomie, Fitness & Wellness und Shopping unterstützen das Angebot. Auf der Neuen Messe Stuttgart wird Besuchern und Ausstellern an zwei weithin sichtbaren Info-Countern im Besucher-rundgang (Nähe Eingang-Ost und beim „Restaurant am Wasser“) geholfen. Zu finden sind die AFTERWORK-Infos auch in den umfangreichen Informations-mappen oder im Internet unter www.afterwork-stuttgart.de. Eine eigene Zeitschrift – das AFTERWORK-Journal – rundet künftig das attraktive Angebot ab. |



Wohin nach der Messe? Der erweiterte Stuttgarter AFTERWORK-Service gibt Ausstellern und Besuchern noch mehr wertvolle Tipps für eine attraktive Freizeitgestaltung mitten im Markt.

LMS-Intern



Personalien:

Richard Costa (38, links), seit 2004 bei der Messe Stuttgart, zuletzt als Teamleiter im Kompetenzbereich Lifestyle &

Freizeit, ist zum stellvertretenden Bereichsleiter Stuttgart Messe Service aufgerückt. Der Diplom-Betriebswirt kümmert sich dort unter anderem um Vertriebssteuerung, internes Controlling, Konkurrenzanalyse, Optimierung der Serviceunterlagen und die Entwicklung neuer Serviceleistungen. Nachfolger Costas ist im Messebereich Lifestyle & Freizeit Guido von Vacano (28, rechts). Der Wirtschaftswissenschaftler stieg nach zweieinhalb Jahren als Assistent der Geschäftsleitung zum stellvertretenden Bereichsleiter für die Stuttgarter Publikumsmessen auf. Als neue Assistentin im Geschäftsbereich Bleinroth arbeitet seit Oktober Vivien Probst (27).

Wussten Sie's schon? Die LMS ist jung und weiblich – zumindest sagt das die Statistik. Und ein Gang mit offenen Augen durch die neue Verwaltungszentrale ergibt gefühlt das gleiche Ergebnis. Stolz 60 Prozent der 259 Beschäftigten sind Frauen. Auf die obere Führungsebene bei der LMS hat es zur Stunde nur eine geschafft: Silvia Blumenschein, Abteilungsleiterin International Business Development. Aber wir arbeiten weiter daran. Versprochen!

World Wide Web: Die LMS knüpft weiter an ihrem weltumspannenden Netz von Auslandsvertretungen. Zum 1. Oktober 2008 übernahm die Deutsch-Slowakische Handelskammer mit ihrem Geschäftsführer Michael Kern die neue Vertretung der Messe Stuttgart in Bratislava. Derzeit verfügt die LMS über 31 offizielle Auslandsvertretungen und neun Infostellen. Im Fokus für die nächsten Monate stehen Rumänien, die Ukraine, Taiwan, die Türkei und Schweden. Mittelfristig strebt die für das Auslandsgeschäft zuständige Abteilung International Business Development ein Netz von etwa 50 Vertretungen an.

Blickfang: Schon nach wenigen Wochen hat sich die Dachterrasse im vierten Stock des neuen Verwaltungsgebäudes zum echten Renner entwickelt. Sie wird eifrig für die Mittagspause oder mal eine kleine Besprechung zwischendurch genutzt. Den Panoramablick von der beschwingten Messedachlandschaft über Fernsehturm und Bosch-Parkhaus bis hin zum Hohenstaufen, zur Schwäbischen Alb und zum Flughafen gibt's gratis. Den Lärm der Autobahn A8 allerdings auch.

MESSE → HOTEL

20 MINUTEN



Schnell & Bequem

Neue Messe → BAB 8

→ Ausfahrt Aichelberg →

Hotel → Tiefgarage → Busparkplätze.

30 km in 20 Min. Fahrtzeit. Perfekt!

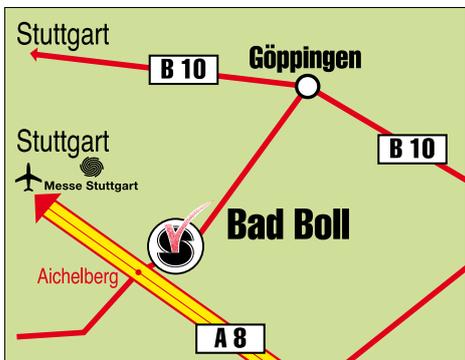
Ankommen & Relaxen

161 First-class-Zimmer

3 Restaurants & Bar

Wellness-Areal, Sauna & Schwimmbad

Übernachten zu moderaten Preisen!



SEMINARIS
HOTEL BAD BOLL

Michael-Hörauf-Weg 2 · 73087 Bad Boll

Tel. (07164) 805-0 · Fax (07164) 12886

badboll@seminaris.de · www.seminaris.de/badboll

Events – Kongresse

Die Kongressregion Stuttgart begeistert

Variables Raumkonzept, starkes Standortmarketing, Lage mitten im Markt: Das Internationale Congress Center Stuttgart (ICS) spielt im Konzert der Großen mit.



Das ICS auf den Fildern mit bis zu 10.000 Plätzen zählt zu den größten seiner Art in Deutschland.

Knapp ein Jahr läuft jetzt der Betrieb im Internationalen Congress Center Stuttgart (ICS) der Neuen Messe auf Hochtouren. Im Herbst und Winter 2008 kommen nun die großen medizinischen Kongresse auf die Fildern: der Deutsche Zahnärztetag (23.-25. Oktober) mit rund 2.000 Teilnehmern und die Jahrestagung der Gesellschaft für Senologie (30. Oktober bis 1. November) mit rund 1.500 Besuchern. Auch für das Kongressjahr 2009 sind bereits zahlreiche Medizinveranstaltungen fest gebucht, darunter die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax, Herz- und Gefäßchirurgie (14.-18. Februar 2009). Und vom 24. bis 27. September 2008 war gerade die Deutsche Gesellschaft für Urologie mit ihrer Jahrestagung samt Industrieausstellung

und 2.500 Teilnehmern zu Gast. ICS-Chef Stefan Lohnert führt den Erfolg bei der anspruchsvollen Mediziner-Zielgruppe unter anderem auf die positive Außenwahrnehmung der Neuen Messe, ihres attraktiven Kongressbereichs und des Standorts Stuttgart insgesamt zurück. „Nach einem Jahr ICS nehmen die internationalen Veranstalter die Kongress-Location Stuttgart ernst, unsere Qualitäten sind für jeden sichtbar, und wir haben sie bereits vielfach unter Beweis gestellt.“ Außerdem habe sich auch der Ruf der Stadt Stuttgart als attraktive Kulturmetropole erneut gefestigt. Lohnert: „Das ist auch das Verdienst einer erfolgreichen Standortvermarktung in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung von Stadt und Region, der Veranstaltungen und Märkte Stuttgart Verwaltungs-GmbH und von Stuttgart Marketing.“

Die nächsten Veranstaltungshighlights im ICS stehen bereits fest: der große CDU-Bundesparteitag (30. November bis 1. Dezember, die beliebte ZDF-Fernsehshow „Wetten, dass..?“ (13. Dezember) sowie die Enhanced Safety Vehicle Conference (16.-18. Juni 2009). Kein Wunder, dass Lohnert sein ICS-Team auch personell verstärken musste: „Die vierte Projektleiterstelle ist besetzt. Jetzt haben wir endlich volle Kampfstärke erreicht.“



Der große Kongresssaal des ICS bietet bequem bis zu 3.000 Besuchern Platz.



Porträt-Meisterwerke von Matisse sind bis Januar 2009 in der Stuttgarter Staatsgalerie zu sehen.

Große Landesausstellung: Matisse – Menschen, Masken, Modelle

Wege zum „wirklichen Porträt“

Henri Matisse ist zweifellos einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter der malerischen Moderne. Die Große Landesausstellung in Stuttgart konzentriert sich bis zum 11. Januar 2009 erstmals auf eine weniger bekannte Facette seines Werks: die Kunst des Porträts. Wie versuchte Matisse den „wahren Charakter“ eines bestimmten Gesichtes zu erfassen? Wie schuf Matisse, was er selbst das „wirkliche Porträt“ nannte? Die Ausstellung in der

Staatsgalerie will genau dies nachvollziehbar machen, mit Skulpturen, Zeichnungen und zahlreichen bekannten Werken aus alle Schaffensperioden des Franzosen. Geplant ist eine konzentrierte Präsentation von rund 40 Ölgemälden, ebenso vielen Zeichnungen sowie den Porträtskulpturen des Künstlers. Die hochrangigen Leihgaben stammen aus großen Sammlungen in Frankreich, der Schweiz, Russland, Großbritannien und den USA.

Events – Kongresse 2008 | 2009

13.10.2008

Udo Lindenberg & das Panikorchester



Der Panikrocker präsentiert sein neues Erfolgsalbum „Stark wie zwei“ (Porsche Arena)

30.11. + 01.12.2008

Michael Mittermaier

Deutschlands Standup-Comedian Nummer eins auf Tour (Porsche Arena)

03.12.2008

Rosenstolz

Nach anderthalb Jahren Tourpause wieder unterwegs (Schleyerhalle)

22.12.2008

Cecilia Bartoli

Die weltbekannte Sopranistin präsentiert ihr neues Programm „Rund um Rossini“ (KKL)

30.10. – 01.11.2008

CDU-Bundesparteitag

30.10. – 01.11.2008

28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie

20. – 21.11.2008

Energie-Effizienz Forum

13.12.2008

„Wetten, dass..?“

15. – 18.02.2009

38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

15. – 18.06.2009

21. Enhanced Safety Vehicle Conference

Schöne Träume

PLEASE
DO NOT
DISTURB

RESERVIERUNG

MILLENNIUM HOTEL
0711/721-10 50
SI-SUITES
0711/7278-532

MICE

MILLENNIUM
HOTEL & RESORT
STUTTGART

SI-SUITES



SI-Erlebnis-Centrum
Stuttgart



Ihr Messequartier im Grünen mit **** Service

Raus aus dem Messetrubel, rein in die entspannende Ruhe in grüner Umgebung, direkt am Kurpark auf der schwäbischen Alb gelegen.

52 komfortabel ausgestattete Wohlfühlzimmer mit Dusche, WC, Telefon, Minibar und TV, größtenteils mit WLAN, stehen Ihnen zur Verfügung.

Hinter historischen Mauern finden Sie vier Konferenzräume für 5 bis 35 Personen, zwei Restaurants, eine Hotelterrasse am Kurpark und ein Thermalbad.

Als besondere Leistung bieten wir, gegen Gebühr, einen Bus-Shuttle oder einen speziellen Limousinen-VIP-Service an.

Und wenn Sie müde von der Messe kommen, steht ihr Messecocktail schon für Sie bereit.

Verkehrsgünstig gelegen, 10 km bis zur A8 und 35 Minuten bis zur Neuen Messe Stuttgart.

Bad Hotel Bad Überkingen
 Otto-Neidhart-Platz 1
 73337 Bad Überkingen
 Telefon 07331 / 3020, Fax 30220
www.bad-hotel.de
info-bad-ueberkingen@bad-hotel.de



Stuttgart Sightseeing

Sightseeing-Tipp: Kloster Bebenhausen



Kurz vor der Universitätsstadt Tübingen und gar nicht weit von der Neuen Messe Stuttgart liegt die Klosteranlage Bebenhausen im Schönbuch.

Kleinod im Schönbuch

Jagdschloss, Sitz des Landtags von Württemberg-Hohenzollern: Das ehemalige Kloster Bebenhausen hat eine wechselvolle Vergangenheit.

Mitten im reizvollen Schönbuch und gar nicht weit von der Neuen Messe Stuttgart entfernt, liegt das ehemalige Zisterzienserkloster Bebenhausen. Vermutlich um 1183/84 von Pfalzgraf Rudolph von Tübingen gegründet, erlebte es seine Blütezeit vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Nach der Reformation wurde die malerische Anlage als evangelische Klosterschule genutzt; 1808 löste sie König Friedrich

I. von Württemberg auf und machte sie kurzerhand zum Mittelpunkt prunkvoller Hofjagden. In den Jahren 1947 bis 1952 diente das ehemalige Kloster gar als Sitz des Landtags von Württemberg-Hohenzollern. Heute ist es eine ideale Destination für einen musealen Kurztrip in die Geschichte des Landes. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 07071/602802. E-Mail: info@kloster-bebenhausen.de

Hotel-Tipp: SI Suites im SI-Erlebnis-Centrum Stuttgart

Wohnkomfort in Messenähe

Wo lässt sich's entspannt wohnen und effektiv tagen? *Message* stellt attraktive Hotels in der Region Stuttgart vor.

Vier Kilometer und damit nur wenige Fahrminuten von der Neuen Messe Stuttgart entfernt, liegen die SI-Suites direkt am SI-Erlebnis-Centrum in Stuttgart-Möhringen. Das außergewöhnliche Wohnhotel bietet seinen Gästen 192 individuell und hochwertig gestaltete Zimmer und Suiten. Zur Zimmerausstattung zählen eine Kitchenette (Mikrowelle, Kühlschrank mit Minibar, kostenfreie Kaffee- und Teebar), ein kostenpflichtiger WLAN-Zugang sowie ein großes Badezimmer. Ein Balkon oder eine Terrasse geben den Blick frei ins Grüne. Neu: besonders aufwendig ausgestattete Lady-Zimmer für Geschäftsfrauen auf Reisen. Auch für die Unterhaltung nach getaner Arbeit ist gesorgt: Am Abend nach der Messe lockt in unmittelbarer Nähe das SI-Erlebnis-Centrum mit zwei Musicaltheatern, Wellnesslandschaft, Spielbank, Kinocenter sowie 19 Restaurants, Bars und Cafés. Zu ausgewählten Zeiten bieten die SI-Suites einen kostenfreien Shuttleservice zur Messe an. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 0711/727850 oder www.si-suites.de.



Die SI-Suites in Messenähe (unten) bieten auch Zimmer speziell für weibliche Businessreisende.

Highlights 2008/09

27.09. – 12.10.

163. Cannstatter Volksfest

Cannstatter Wasen

04.11. – 07.12.

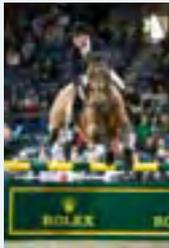
14. Filmschau Baden-Württemberg

Innenstadt Stuttgart

19. – 23.11.

24. Stuttgart German Masters

Hanns-Martin-
Schleyer-Halle



27.11. – 23.12.

Stuttgarter Weihnachtsmarkt 2008

Innenstadt Stuttgart

11.12. – 11.01.

Weltweihnachtszirkus Stuttgart 2008

Cannstatter Wasen

Gastronomie-Tipp: Gui

Regionale Gourmetküche

Von der rustikalen Weinstube für die Liebhaber schwäbischer Küche bis zum steredekorierten Gourmetempel: Stuttgart bietet alles.

Gui, das bedeutet Genießen auf Esperanto, der wohl internationalsten aller Sprachen. Bei der Auswahl seiner Gerichte und Weine setzt Restaurantchef Jure Rübel dagegen eher auf eine „leichte, ehrliche Gourmetküche mit regionalen Produkten zu einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis“. Auch die Weine auf der rund 150 Positionen fassenden Karte stammen überwiegend aus der Region; klassische Tropfen aus Frankreich, Italien und Österreich hält Rübel ebenfalls vor. Nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten bietet Rübel, der dreizehn Jahre lang als Restaurantdirektor der Speisemeisterei tätig war, seinen Gästen zwei Menüs zur Auswahl: Neu ist das fünfgängige Fischmenü; parallel dazu gibt es ein Degustationsmenü mit sieben



Gourmetküche in der City: das „neue“ Gui.

Gängen, wobei sich deren einzelne Gänge wiederum untereinander kombinieren lassen. Achtung: Auch das „neue“ Gui hat nur 25 Sitzplätze, also unbedingt vorab reservieren. Adresse: Gui, Olgastraße 133B, 70180 Stuttgart. Öffnungszeiten: Di.-Sa. 12-14 und 19-22 Uhr, Tel. 0711/6456777. E-Mail: ruelbe@gui-stuttgart.de; www.gui-stuttgart.de.

(T)Räume...



© Roland Halbe

Beim Conga Award 2007
bundesweit unter den **Top10**
in der Kategorie Kongresszentren

Necker Forum

ESSLINGEN live
KULTUR UND KONGRESS GMBH

... für alle
Gelegenheiten



Zentrum Zell

Altes Rathaus

Osterfeldhalle

Esslingen am Neckar, die zweitgrößte Stadt in der Region Stuttgart, verfügt über vier Veranstaltungshäuser, die für Tagungen, Kongresse und Events aller Größenordnungen geeignet sind:

- **Necker Forum**, Großer Saal für bis zu 1200 Personen, acht Konferenzräume für 10-130 Personen, direkt angeschlossenes Hotel mit 150 Zimmern und 270 Tiefgaragenplätzen
- **Zentrum Zell**, multifunktionaler Komplex mit zwei Sälen und Tagungsräumen für maximal 888 Personen
- **Osterfeldhalle Berkheim**, eine Halle mit zwei Sälen und Seminarräumen für bis zu 790 Personen

Ihr Ansprechpartner:

Esslingen live
Kultur und Kongress GmbH
Ebershaldenstraße 12
73728 Esslingen am Neckar
Telefon +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 700
Telefax +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 999
info@esslingenlive.de
www.esslingenlive.de

Ansichten

Am 19. Oktober 2007 – mit der Einweihung der neuen Landesmesse – hat auch für unsere Stadt eine neue Ära begonnen: Wir sind seitdem Gastgeber für Aussteller und Besucher aus aller Welt und haben uns darauf erfolgreich eingestellt. Unsere Kooperation mit der Messe GmbH verläuft auf allen Ebenen gut und unkompliziert. Von der engen Zusammenarbeit mit



Roland Klenk, Oberbürgermeister
von Leinfelden-Echterdingen

dem messeeigenen Vermarktungsservice profitieren die Messe und unsere örtliche Wirtschaft gleichermaßen. Dass die Übernachtungszahlen sprunghaft ansteigen, muss ich nicht erst eigens betonen. Der wachsende Bedarf an einem gehobenen Hotelangebot zieht finanzkräftige Investoren in die Stadt. Und mehr Übernachtungsgäste bedeuten eine weitere Steigerung der bereits jetzt erfreulich positiven Entwicklung der örtlichen Gastronomie, des Einzelhandels und der Freizeiteinrichtungen. Mit unserem gezielt die Bedürfnisse des Messtages zugeschnittenen Marketing- und Werbekonzept wollen wir die Messebesucher und vor allem die Aussteller für unsere Stadt interessieren, sie dazu motivieren, hier zu essen, zu übernachten, einzukaufen und ihre Freizeit zu verbringen. Zur Unterstützung der relevanten Betriebe hat die Stadt ein Kompendium in handlichem Format für die nahe gelegenen Servicestellen, Geschäfte und Dienstleistungen in LE

Wechselseitige Impulse

herausgegeben und in Kooperation mit Janus Kommunikation die Basisdaten der Unternehmen in die Internetplattformen „AFTERWORK Leinfelden-Echterdingen“ und „ATWORK Leinfelden-Echterdingen“ aufgenommen.

Unsere Pläne gehen aber noch weiter. Im künftigen Gewerbegebiet Echterdingen Ost sollen vor allem messe- und flughafenaffine Betriebe angesiedelt werden, ein Shuttleservice oder Hol- und Bringdienste zwischen dem Messegelände und der Stadt könnten dafür sorgen, dass Supermarkt und Stadtmuseum, Textilreinigung, Hallenbad oder Fitnessstudio schnell und bequem zu erreichen sind. Auch unsere Vereine wollen wir in die gute Betreuung unserer Gäste einbinden: Erholung könnten Aussteller während der anstrengenden Messetage auch durch die Teilnahme an regelmäßigen offenen Angeboten vom Bouletraining bis zur Skigymnastik, vom freien Mitsingen im Chor bis zur Teilnahme am Kreativkurs finden. Wir wollen zeigen, dass wir eine gastfreundliche, offene Stadt sind, die ihre Gäste und Besucher gerne empfängt. In Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

Impressum

Herausgeber:

Messe Stuttgart, 70629 Stuttgart

Verantwortlich: Thomas Brandl

Redaktion und Produktion:

Klaus G. Danner, FPSI -

Redaktionsbüro, 70182 Stuttgart,

Telefon 07 11/45 79-5 51

Redaktionelle Mitarbeit:

Sabine Armbruster, Gerd Fleischer,

Jens Kohring, Axel Recht, Silvia Stoll

Fotos: Amici – Justmann &

Presinger Gastroverwaltung

GmbH, Apartment House SI

Betriebs GmbH, Argentina Travel,

BÄKO, DER KREIS, Deutscher

Fleischer-Verband, driveIT, FPSI-

Redaktionsbüro, Flughafen Stuttgart

GmbH, Fraunhofer Initiative,

Pro Pellets, Hannelore Brenner,

Institut für Verfahrenstechnik und

Verpackung, Industrieverband

Heimtierbedarf e. V., Janus

Communication, Landeshauptstadt

Stuttgart, Ladesmedienzentrum

Baden-Württemberg, P. E. Schall

GmbH, PR, Projektgesellschaft

Neue Messe, Renate Frey, Roma

Restaurant Gui, Rolladensysteme

GmbH, Rumänien Tourismus, Solar

Promotion GmbH, Staatsanzeiger

Verlag, Stadt Göppingen,

Stadtverwaltung Leinfelden-

Echterdingen, Startech GmbH,

Stuttgart Marketing GmbH,

Konstantin Tschovikov/Messe

Stuttgart, ThyssenKrupp AG,

Universum Bremen

Gestaltung, Satz, Repro:

Gerhard Baumann GmbH &

CO. KG, 71638 Ludwigsburg

Telefon 0 71 41/688 96-3

Grafik: Gabriele Kleefeld

Anzeigen:

Beck Medien- und Verlags-GmbH,

73732 Esslingen, Ansprechpartnerin:

Karin Weber, Telefon 07 11/33 59 16

Druck:

Bertsch KG MEDIENPRODUKTION,

70771 Leinfelden-Echterdingen

Messe Stuttgart:

Messepiazza 1, 70629 Stuttgart,

Telefon 07 11/185 60-2436,

Telefax 07 11/185 60-2305

Internet: www.messe-stuttgart.de

Mail:

thomas.brandl@messe-stuttgart.de

ICH HAB SCHLUSS
GEMACHT!

Meine Verbindung!

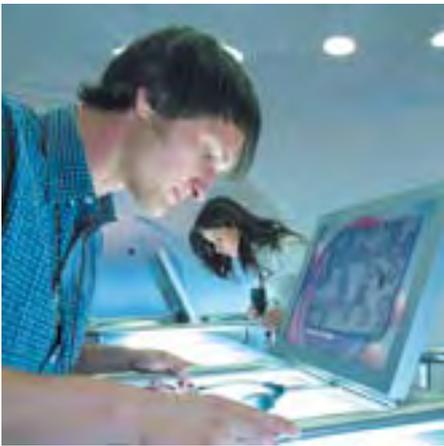


RF 254

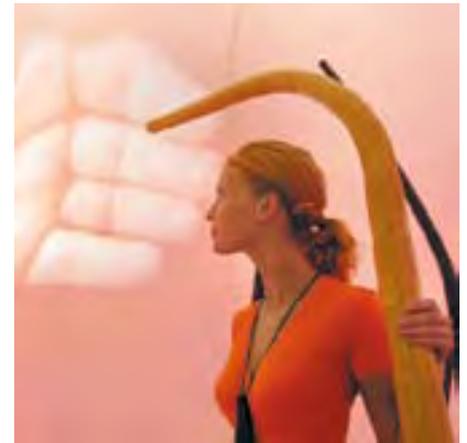
P 069286

Du hast zu viel Platz in meinem Leben eingenommen. Warst träge und teuer. Nein, es hat keinen Spaß gemacht, jeden Tag mit dir den richtigen Weg zu suchen. Es ist aus. Keine Parkplatzsuche, keine Aufregung, kein Auto mehr. Mehr Gründe? **jetzt-umsteigen.com**





MESSEBAU EVENT OBJEKTDESIGN



Wir bringen Menschen zusammen.

Seit 1994 steht DIMAH für Kompetenz im Messebau, Eventbereich und Objektdesign.
Wir setzen Ihre Marke wirkungsvoll in Szene und bringen Sie so mit Ihrer Zielgruppe zusammen.
Über 100 zufriedene Stammkunden vertrauen in unsere Full-Service-Leistung.

DIMAH
Messe+Event GmbH
Nielsenstraße 12
73760 Ostfildern
Gewerbegebiet Zinsholz

Tel. +49 711 341690-30
Fax +49 711 341690-59
info@dimah.de
www.dimah.de

D I M A H
MESSEBAU EVENT OBJEKTDESIGN